KREIS UNNA

Produkthaushalt 2018

Natur und Umwelt

Fachbereich 69

Klassifizierung der Produkte	
Klasse	**Beschreibung**
A	Aufgrund gesetzlicher Verpflichtung muss dieses Produkt vom Kreis Unna angeboten werden. Die innerhalb des Produktes erbrachten Leistungen sind überwiegend weder dem Grunde noch dem Umfang nach beeinflussbar.
B	Aufgrund gesetzlicher Verpflichtung muss dieses Produkt vom Kreis Unna angeboten werden. Die innerhalb des Produktes erbrachten Leistungen sind jedoch überwiegend dem Grunde oder dem Umfang nach beeinflussbar.
C	Das Produkt wird ohne gesetzliche Verpflichtung vom Kreis Unna angeboten. Einzelne Leistungen können jedoch mit bestehenden vertraglichen Verpflichtungen verbunden sein.

Allgemeine Erläuterungen zu den Teilergebnisplanpositionen (TEP) 270 und 280

TEP 270 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Bei der TEP 270 handelt es sich um Erträge aus den bei der Kreisverwaltung Unna intern verrechneten Verwaltungsleistungen wie z.B. Post- und Fernmeldegebühren, Druckereileistungen und den Aufwendungen für die Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung. Die internen Erträge und die entsprechenden tatsächlichen Aufwendungen finden sich bei den jeweiligen Produkten z. B. 01.06.05 Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung, 01.06.02 Druckerei wieder.

TEP 280 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

In der TEP 280 werden je Produkt die Planansätze bzw. das Rechnungsergebnis dargestellt. Die Planung der Ansätze für Post- und Fernmeldegebühren, Leistungen der Druckerei und des Bistros erfolgt produktbezogen nach dem voraussichtlichen Aufwand.

Die internen Aufwendungen für die Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung werden – soweit möglich – direkt den jeweiligen Produkten zugeordnet. Dies ist i.d.R. dann der Fall, wenn ein spezielles Dienstgebäude nur für ein Produkt genutzt wird (z.B. Schulen und Jugendzentren).

Alle Produkte, die den allgemeinen Dienstgebäuden zuzuordnen sind, werden prozentual nach ihrem Anteil an der Gesamtfläche der allgemeinen Dienstgebäude mit den Aufwendungen belastet. Dies kann bei Umzügen einer Organisationseinheit, reduziertem Raumbedarf bei Stelleneinsparungen o.ä. zu Verschiebungen in der Höhe der Ansätze führen.

Die sich im Rahmen der Haushaltsberatungen ergebenden Ansatzveränderungen werden nach Beschlussfassung durch den Kreistag – zusammengefasst nach Budgets – im Vorbericht dargestellt. Eine Anpassung der jeweiligen Budgetbände erfolgt lediglich in elektronischer Version.

Fachbereich 69
Natur und Umwelt

Budgetverantwortlich:

Dr. Detlef Timpe

Inhaltsverzeichnis **Seite:**

Übersicht zweckgebundene Erträge und Aufwendungen		2
Teilergebnisplan für das Budget		4
Teilfinanzplan für das Budget		5
00	**Fachbereichsebene**	**9**
00.01	Verwaltung	11
01	**Landschaft**	**14**
01.01	*Erstellung von Landschaftsplänen bis 31.12.17*	*17*
01.02	*Realisierung von Landschaftsplänen bis 31.12.17*	*18*
01.03	*Landschaftspflege außerhalb der Landschaftsplanung bis 31.12.17*	*19*
01.04	*Eingriffsregelung, Landschaftsbeirat bis 31.12.17*	*20*
01.05	*Naturschutzrechtliche Gefahrenabwehr bis 31.12.17*	*21*
01.06	Landschaftsplanung und Landschaftspflege ab 01.01.18	22
01.07	Sonderordnungsbehördliche Aufgaben des Naturschutzes ab 01.01.18	26
	Kennzahlen für die Produktgruppe 69.01	30
02	**Wasser und Boden**	**35**
02.01	Gewässerausbau und -unterhaltung	37
02.02	Gewässerschutz	41
02.03	Bodenschutz und Altlasten	45
03	**Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft**	**48**
03.01	Überwachung der ordnungsgemäßen Abfallentsorgung	51
03.02	Kommunale Abfallentsorgung und -beratung	53
03.03	Gewerblicher Umweltschutz	57

Zweckgebundene Erträge und Aufwendungen

Im Budget 69 | Natur und Umwelt bestehen folgende Zweckbindungen:

Zweckbindungsring Nr. 1

		Ansatz 2018	Produktgruppe	TEP
Ertrag	"Abfallentsorgungsentgelte v. Kommunen"	20.134.000 €	69.03	004
Ertrag	"Verkaufserlöse Altpapier"	1.700.000 €	69.03	005
Ertrag	"Verkaufserträge Altkleider"	12.000 €	69.03	005
Ertrag	"Rückstellungsauflösung - Abfallentsorgung"	0 €	69.03	007
Aufwand	Aufwendungen für Verbrennung	11.541.000 €	69.03	016
Aufwand	"Kompostierung, Schadstoffsamml., Abfallber."	9.696.000 €	69.03	016
Aufwand	"Aus- und Fortbildung aus zweckgeb. Erträgen"	540 €	69.03	016
Aufwand	"Aufwendungen für Gutachten"	20.000 €	69.03	016
Aufwand	"Beitrag a.d. Altlastensanierungsverband"	26.000 €	69.03	016
Aufwand	"Rückstellungszuführung - Abfallentsorgung"	0 €	69.03	016

Zweckbindungsring Nr. 2

		Ansatz 2018	Produktgruppe	TEP
Ertrag	"Naturerlebnis Kreis Unna/Nachhaltigkeitsstrategie	5.000 €	69.00	002
Aufwand	"Naturerlebnis Kreis Unna/Nachhaltigkeitsstrategie	45.000 €	69.00	016

Zweckbindungsring Nr. 3

		Ansatz 2018	Produktgruppe	TEP
Ertrag	"Kostenerstatt. bei Umweltschäden v. priv. Unternehmen"	0 €	69.02	006
Ertrag	"Kostenerstatt. bei Umweltschäden v. übrigen Bereichen"	50.000 €	69.02	006
Aufwand	"Schadensbeseitigung bei Umweltschäden (69.2)"	50.000 €	69.02	016

Zweckbindungsring Nr. 4

		Ansatz 2018	Produktgruppe	TEP
Ertrag	"Ersatzgelder"	150.000 €	69.01	007
Ertrag	"Landeszuweisung Landschaftsplanrealisierung"	250.000 €	69.01	002
Aufwand	"Durchf. d. LP-Realisierung aus Kreis- u. Landesmitteln"	400.000 €	69.01	013
Aufwand	"Durchf. d. LP-Realisierung aus Ersatzgeldern"	0 €	69.01	013
Aufwand	"Geschäftsaufw. i. R. d. Durchf. d. LP-Realisierung"	2.000 €	69.01	016

Zweckbindungsring Nr. 5

		Ansatz 2018	Produktgruppe	TEP
Ertrag	"Verkaufserträge aus Holzverkäufen"	100 €	69.01	005
Aufwand	"Unterhaltung kreiseigener Naturschutzflächen"	22.500 €	69.01	013

Zweckbindungsring Nr. 6

		Ansatz 2018	Produktgruppe	TEP
Ertrag	"Landeszuweisung Reitwege"	20.000 €	69.01	002
Aufwand	"Unterhaltung v. Reitwegen"	20.000 €	69.01	013

Zweckbindungsring Nr. 7

		Ansatz 2018	Produktgruppe	TEP
Ertrag	"Kostenerstattungen Altlasten v. Gemeinden"	100 €	69.02	006
Ertrag	"Kostenerstattungen von Privaten"	100 €	69.02	006
Ertrag	"Landeszuweisung für Altlasten"	100 €	69.02	002
Aufwand	"Überwachung der Altlasten"	40.000 €	69.02	016

Zweckbindungsring Nr. 8

		Ansatz 2018	Produktgruppe	TEP
Ertrag	"Kostenerstatt. bei Umweltschäden v. priv. Unternehmen"	25.000 €	69.03	006
Ertrag	"Kostenerstatt. bei Umweltschäden v. übrigen Bereichen"	0 €	69.03	006
Aufwand	"Schadensbeseitigung bei Umweltschäden (69.3)"	25.000 €	69.03	016

Zweckbindungsring Nr. 9
- zur Zeit nicht belegt -

Zweckbindungsring Nr. 10

		Ansatz 2018	Produktgruppe	TEP
Ertrag	"Landeszuweisung für Sanierung von Naturdenkmälern"	22.750 €	69.01	002
Aufwand	"Sanierung von Naturdenkmälern"	32.000 €	69.01	016

Zweckbindungsring Nr. 11

		Ansatz 2018	Produktgruppe	TEP
Ertrag	"Verwaltungsgeb.f.immissionsschutzr.Genehm.(FB 69)"	50.000 €	69.03	004
Aufwand	"Kostenerst.a.d.Land f.immissonsschutzr.Gen.(FB 69)"	0 €	69.03	016

Zweckbindungsring Nr. 12

		Ansatz 2018	Produktgruppe	TEP
Ertrag	"Kostenerstatt.a.d.Überwach.Kraftstoffqualität v.Tankstellen"	10.000 €	69.03	006
Aufwand	"Übwerwachung Kraftstoffqualität (FB 69)"	10.000 €	69.03	016

Zweckbindungsring Nr. 14

		Ansatz 2018	Produktgruppe	TEP
Ertrag	"Ökologischer Grundstücksfonds (FB 69)"	0 €	69.01	007
Aufwand	"Ökologischer Grundstücksfonds (FB 69)"	0 €	69.01	013
Aufwand	"Aufwendungen Ökologischer Grundstücksfonds (FB 69)"	0 €	69.01	016
Aufwand	Aufwendungen Projekt "ZukunftsWerkStatt"	0 €	69.00	016

Zweckbindungsring Nr. 18

		Ansatz 2018	Produktgruppe	TEP
Ertrag	Zuw. "Erstellung von Maßnahmenkonzepten"	0 €	69.01	002
Aufwand	Aufwendungen "Erstellung von Maßnahmenkonzepten"	0 €	69.01	016

Zweckbindungsring Nr. 19

		Ansatz 2018	Produktgruppe	TEP
Ertrag	Zuw. Grünlandkartierungen	15.000 €	69.01	002
Aufwand	Aufwendungen Grünlandkartierungen	30.000 €	69.01	016

69 Natur und Umwelt

Kreis Unna

Verantw.Personen Ludwig Holzbeck

Teilergebnisplan 69 Natur und Umwelt

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	243.355	419.550	378.550	378.550	378.550	378.550
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.196.651	22.076.000	20.320.000	20.722.680	21.133.410	21.554.360
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.526.600	1.408.200	1.789.859	1.821.590	1.854.323	1.886.459
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	262.761	390.461	401.729	402.678	403.637	404.605
007	Sonstige ordentliche Erträge	500.986	295.511	352.069	352.791	353.522	354.260
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	**Ordentliche Erträge**	**23.730.354**	**24.589.722**	**23.242.207**	**23.678.289**	**24.123.442**	**24.578.234**
011	Personalaufwendungen	-3.705.137	-3.983.562	-4.022.488	-4.062.712	-4.103.338	-4.144.372
012	Versorgungsaufwendungen	-282.247	-362.272	-391.982	-395.902	-399.860	-403.859
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-22.599.381	-23.585.180	-22.194.525	-22.628.820	-23.071.735	-23.523.430
014	Bilanzielle Abschreibungen	-206.915	-172.990	-188.790	-189.320	-189.210	-187.090
015	Transferaufwendungen	-215.000	-221.100	-221.600	-221.600	-221.600	-221.600
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-489.964	-613.080	-646.950	-657.385	-641.320	-646.255
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-27.498.643**	**-28.938.184**	**-27.666.335**	**-28.155.739**	**-28.627.063**	**-29.126.606**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-3.768.290**	**-4.348.462**	**-4.424.128**	**-4.477.450**	**-4.503.621**	**-4.548.372**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-23.437	-2.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
021	**Finanzergebnis**	**-23.437**	**-2.000**	**-4.000**	**-4.000**	**-4.000**	**-4.000**
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-3.791.727**	**-4.350.462**	**-4.428.128**	**-4.481.450**	**-4.507.621**	**-4.552.372**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
260	**Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV**	**-3.791.727**	**-4.350.462**	**-4.428.128**	**-4.481.450**	**-4.507.621**	**-4.552.372**
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-234.792	-232.648	-231.172	-233.363	-235.576	-237.809
290	**Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)**	**-4.026.519**	**-4.583.110**	**-4.659.300**	**-4.714.813**	**-4.743.197**	**-4.790.181**

Teilfinanzplan - Teil A
69 Natur und Umwelt

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
18	Einzlg. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	247.042	347.000	347.000	347.000	347.000	347.000
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	31.873					
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**278.915**	**347.000**	**347.000**	**347.000**	**347.000**	**347.000**
24	Auszlg. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	-1.286.349	-310.000	-310.000	-310.000	-310.000	-310.000
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem AV	-60.726	-12.200	-18.900	-17.750	-19.200	-20.650
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-10.000					
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	-97.891	-90.000	-90.000	-90.000	-90.000	-90.000
30	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-1.454.966**	**-412.200**	**-418.900**	**-417.750**	**-419.200**	**-420.650**
31	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1.176.051**	**-65.200**	**-71.900**	**-70.750**	**-72.200**	**-73.650**

Teilfinanzplan - Teil B - Investitionen - 69 Natur und Umwelt

Kreis Unna

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2016 Ansatz 2017	Ansatz 2018	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2019	Finanzplan 2020 2021	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
ÜBER der festgelegten Wertgrenze							
69000201 Grund u. Boden f. Entschädigungen n. d. LandSchG	11.229 -18.000	-18.000	0	-18.000	-18.000 -18.000	-360.750	-290.570
18 Einzlg. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	54.598 72.000	72.000	0	72.000	72.000 72.000	963.000	440.385
24 Auszlg. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	0 0	0	0	0	0 0	-600.000	-450.862
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	-78.598 -90.000	-90.000	0	-90.000	-90.000 -90.000	-723.750	-287.538
69001101 Grund u. Boden f. Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen	-816.601 -30.000	-30.000	0	-30.000	-30.000 -30.000	-180.000	-3.392.466
18 Einzlg. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	168.440 170.000	170.000	0	170.000	170.000 170.000	1.620.000	6.592.553
19 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	31.673 0	0	0	0	0 0	0	41.666
24 Auszlg. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	-1.191.106 -200.000	-200.000	0	-200.000	-200.000 -200.000	-1.800.000	-5.882.234
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0 0	0	0	0	0 0	0	-375
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem AV	0 0	0	0	0	0 0	0	-355
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	-19.293 0	0	0	0	0 0	0	-22.713
69001102 Grund u. Boden i. Rahmen d. ökol.Grundstücksfonds	22 0	0	0	0	0 0	-315.000	401.309
18 Einzlg. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	25 100.000	100.000	0	100.000	100.000 100.000	1.100.000	153.110
19 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0 0	0	0	0	0 0	0	172.104
24 Auszlg. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	-69.635 -100.000	-100.000	0	-100.000	-100.000 -100.000	-1.415.000	-471.421
UNTER der festgelegten Wertgrenze Summe	**-92.917** **-11.400**	**-14.200**	**0**	**-12.000**	**-12.400** **-12.800**	**-229.549**	**-819.287**

Erläuterungen - Teilfinanzplan - Teil B - Investitionen - 69 Natur und Umwelt

Erläuterungen:

Grund u. Boden f. Entschädigungen n. d. LandSchG

Inv.-Nr. 69000201 | Einzahlungen Ansatz: 72.000 € | Auszahlungen Ansatz: 90.000 €

Entschädigungen nach dem Landesnaturschutzgesetz; Zuwendungen durch die Bezirksregierung Arnsberg

Grund u. Boden f. Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen

Inv.-Nr. 69001101 | Einzahlungen Ansatz: 170.000 € | Auszahlungen Ansatz: 200.000 €

Die Zuwendungen teilen sich pro Jahr wie folgt auf:

- 70.000 € Landesmittel
- 100.000 € Ersatzgelder

Erläuterungen - Teilfinanzplan - Teil B - Investitionen - 69 Natur und Umwelt

Grund u. Boden i. Rahmen d. ökol.Grundstücksfonds

Inv.-Nr. 69001102 | Einzahlungen Ansatz: 100.000 € | Auszahlungen Ansatz: 100.000 €

Grunderwerb im Rahmen des Ökologischen Grundstücksfonds (ÖGF) aus Rückflüssen des ÖGF

Für 2018 geplante Investitionsmaßnahmen im Budget 69

	Investive Maßnahmen	Betrag	Zuwendungen von Dritten
ÜBER der festgelegten Wertgrenze (> 50 T€)		**390.000 €**	**342.000 €**
69001101	Erwerb von Grund und Boden für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	200.000 €	170.000 €
69001102	Erwerb von Grund und Boden im Rahmen des ökol. Grundstücksfonds	100.000 €	100.000 €
69000201	Entschädigungen nach dem Landesnaturschutzgesetz	90.000 €	72.000 €
UNTER der festgelegten Wertgrenze (< 50 T€)		**19.200 €**	**5.000 €**
69001103	Erwerb von Grund und Boden sonstiger unbebauter Grundstücke	10.000 €	5.000 €
69002401	Beschaffung von Büroausstattung für den FB 69	6.600 €	
01182404	Ersatzbeschaffung von iPads für den papierlosen Sitzungsdienst (FB 69)	2.600 €	
GWG		**9.700 €**	
	geringwertige Wirtschaftsgüter	9.700 €	
	Summe	**418.900 €**	**347.000 €**

69.00 Fachbereichsebene

Kreis Unna

Verantw.Personen Ludwig Holzbeck

Produktgruppenzuordnung

Produktziffer	Produktbezeichnung
69.00.01	Verwaltung

Teilergebnisplan 69.00 Fachbereichsebene

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	64.500	58.500	63.500	63.500	63.500	63.500
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte		100	100	-100	100	100
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	22.132	8.492	9.738	9.835	9.933	10.032
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	**Ordentliche Erträge**	**86.633**	**67.092**	**73.338**	**73.235**	**73.533**	**73.632**
011	Personalaufwendungen	-245.025	-259.763	-263.482	-266.117	-268.778	-271.466
012	Versorgungsaufwendungen	-38.379	-53.031	-52.260	-52.783	-53.311	-53.844
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.173	-2.300	-2.400	-2.500	-2.600	-2.700
014	Bilanzielle Abschreibungen	-72.706	-72.650	-72.810	-72.910	-72.970	-72.890
015	Transferaufwendungen	-215.000	-221.100	-175.100	-175.100	-175.100	-175.100
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-60.908	-98.650	-144.410	-150.620	-144.830	-145.040
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-633.191**	**-707.494**	**-710.462**	**-720.030**	**-717.589**	**-721.040**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-546.558**	**-640.402**	**-637.124**	**-646.795**	**-644.056**	**-647.408**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-546.558**	**-640.402**	**-637.124**	**-646.795**	**-644.056**	**-647.408**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
260	**Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV**	**-546.558**	**-640.402**	**-637.124**	**-646.795**	**-644.056**	**-647.408**
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-9.225	7.974	8.249	8.320	8.392	8.465
290	**Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)**	**-555.783**	**-632.428**	**-628.875**	**-638.475**	**-635.664**	**-638.943**

69.00.01 Verwaltung

Kreis Unna

Verantw.Org.Einheit Natur und Umwelt
Klassifizierung C

Auftragsgrundlage

Beschluss politischer Gremien

Beschreibung

Querschnittsaufgaben innerhalb des Budgets sowie Beteiligung an Gesellschaften, die im Bereich des Naturschutzes und der Landschaft Aufgaben des Kreises wahrnehmen.

Allgemeine Ziele

Termin- und kostengerechte Bereitstellung von Verwaltungs- und Serviceleistungen; effektive Erledigung von Aufgaben in einer nichtöffentlichen Rechtsform

Zielgruppen

Organisationseinheit des Fachbereichs; Gesellschaften, Kreistag und Auschüsse

Erläuterungen

Im Bereich "Natur und Umwelt" sind diverse Aufwendungen und Kosten, die sich nur schwer auf die einzelnen Produkte zuordnen lassen bzw. Ansätze, die für alle drei Sachgebiete maßgebend sind, dem Produkt Verwaltung zugeordnet.

Naturförderungsgesellschaft (NFG) / Biologische Station
Die Naturförderungsgesellschaft (NFG) besteht seit 1984. Sie ist ein gemeinnütziger Verein, in dem der Kreis Unna selbst, sämtliche kreisangehörigen Städte und Gemeinden, der Regionalverband Ruhr, der Lippeverband (ab 2005) sowie inzwischen 17 naturschutzverbundene Organisationen zusammengeschlossen sind. Laut Vereinssatzung übernimmt die Kreisverwaltung Unna die Geschäftsführung des Vereins.
Die Waldschule Cappenberg wird seit 1997 durch einen Verein getragen. Die NFG ist Mitglied dieses Trägervereins.
Ende 1993 erfolgte die Übernahme der Trägerschaft für die Biologische Station Kreis Unna.

Umweltzentrum Westfalen GmbH
Das Umweltzentrum Westfalen ist eine durch den Regionalverband Ruhr und den Kreis Unna gemeinsam getragene gemeinnützige GmbH. Der Kreis Unna hat hierzu die Voraussetzungen im Rahmen eines Kreistagsbeschlusses am 06.10.1992 geschaffen. Der Sitz dieser Gesellschaft ist der zur Ökologiestation hergerichtete denkmalgeschütze "Hof Schulze-Heil" in der Lippeaue von Bergkamen. Diese im Eigentum des Kreises Unna befindliche Liegenschaft ist mit Fördermitteln aus dem Ökolgieprogramm Emscher-Lippe (ÖPEL) als Präsentationsprojekt der Internationalen Bauausstellung (IBA) umgebaut und hergerichtet worden (bei einem Fördersatz von 80% / 90%). Bau- und Planungskosten entfallen wegen zwischenzeitlicher Fertigstellung.
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €, wovon der Kreis Unna und der Regionalverband Ruhr jeweils 12.800 € tragen. Grundlage des Kreistagsbeschlusses war außerdem, dass die beiden Gesellschaften den Geschäfts-, Betriebs- und Unterhaltungsaufwand der Gesellschaft entsprechend ihrer Stimmanteile tragen. Nach der im Jahre 1998 neu abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarung, die ab 1999 gilt, zahlen beide Gesellschafter jährlich 50 % der laufenden Betriebskosten bis zu einem Höchstbetrag von nunmehr ca. 175.000 €. Das Grundstück und das darauf befindliche Gebäude der Ökologiestation ist vom Kreis Unna zu einem Pachtpreis in Höhe von 12.450 € jährlich an das Umweltzentrum Westfalen GmbH verpachtet.

Gästehaus auf der Ökologiestation
Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des aus dem Konjunkturpaket II finanzierten Gästehauses erfolgte 2011/2012. Das Gästehaus dient vorrangig der Weiterentwicklung der Programmangebote der Ökologiestation im umweltpädagogischen Bereich und für den ehrenamtlichen Naturschutz. Der Kreis hat das Gästehaus gebaut und ist Eigentümer des Gebäudes. Er überlässt es der Umweltzentrum Westfalen gGmbH zur zweckentsprechenden Nutzung in Eigenregie oder in Unterverpachtung an einen Dritten.

69.00.01 Verwaltung

Kreis Unna

Klimaschutzprogramm

Verschiedene Programmteile des Klimaschutzprogramms des Kreises Unna werden vom Fachbereich Natur und Umwelt betreut. Hierzu zählen insbesondere die Beteiligung an der Gebäudeenergieberatung und die Öffentlichkeitsarbeit. Der Ansatz für den gewerblichen Umweltschutz ist unter dem Produkt 69.03.03 "Ökoscheck Gewerbe" veranschlagt.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	2,9	2,9	2,9

Teilergebnisplan 69.00.01 Verwaltung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	64.500	58.500	63.500	63.500	63.500	63.500
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte		100	100	-100	100	100
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	22.132	8.492	9.738	9.835	9.933	10.032
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	**Ordentliche Erträge**	**86.633**	**67.092**	**73.338**	**73.235**	**73.533**	**73.632**
011	Personalaufwendungen	-245.025	-259.763	-263.482	-266.117	-268.778	-271.466
012	Versorgungsaufwendungen	-38.379	-53.031	-52.260	-52.783	-53.311	-53.844
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.173	-2.300	-2.400	-2.500	-2.600	-2.700
014	Bilanzielle Abschreibungen	-72.706	-72.650	-72.810	-72.910	-72.970	-72.890
015	Transferaufwendungen	-215.000	-221.100	-175.100	-175.100	-175.100	-175.100
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-60.908	-98.650	-144.410	-150.620	-144.830	-145.040
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-633.191**	**-707.494**	**-710.462**	**-720.030**	**-717.589**	**-721.040**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-546.558**	**-640.402**	**-637.124**	**-646.795**	**-644.056**	**-647.408**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-546.558**	**-640.402**	**-637.124**	**-646.795**	**-644.056**	**-647.408**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
260	**Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV**	**-546.558**	**-640.402**	**-637.124**	**-646.795**	**-644.056**	**-647.408**
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-9.225	7.974	8.249	8.320	8.392	8.465
290	**Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)**	**-555.783**	**-632.428**	**-628.875**	**-638.475**	**-635.664**	**-638.943**

Erläuterungen - Teilergebnisplan 69.00.01 Verwaltung

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 015

175.000 € Betriebskostenzuschuss für das Umweltzentrum Westfalen GmbH (2017: 175.000 €)

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 016

40.000 € Zuschuss / Mitgliedsbeitrag NFG (2017: 40.000 €)
30.000 € Waldschule Cappenberg (2017: 30.000 €)
15.000 € Nachhaltigkeitsstrategie
30.000 € Naturerlebnis Kreis Unna

69.01 Landschaft

Kreis Unna

Verantw.Personen Peter Driesch

Produktgruppenzuordnung

Produktziffer	Produktbezeichnung
69.01.01	*Erstellung von Landschaftsplänen bis 31.12.2017*
69.01.02	*Realisierung von Landschaftsplänen bis 31.12.2017*
69.01.03	*Landschaftspflege außerhalb der Landschaftsplanung bis 31.12.2017*
69.01.04	*Eingriffsregelung, Landschaftsbeirat bis 31.12.2017*
69.01.05	*Naturschutzrechtliche Gefahrenabwehr bis 31.12.2017*
69.01.06	Landschaftsplanung/Landschaftspflege
69.01.07	Naturschutz (sonderordnungsbehördliche Aufgaben)

Erläuterungen

Der Kreis Unna als Kreis in der Ballungsrandzone ist einem starken Druck durch Nutzungsansprüche der modernen Industrie- und Freizeitgesellschaft ausgesetzt. Um so wichtiger ist es, dass die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege einen wichtigen Platz in der Diskussion um öffentliche Interessen einnehmen.

Wichtigstes Instrument des planenden Naturschutzes ist der Landschaftsplan, der als Satzung rechtsverbindliche "Grundlage für die Entwicklung, den Schutz und die Pflege der Landschaft und ihrer Bestandteile" im Außenbereich ist. Der Kreis Unna hat sich in den letzten Jahren - durch seine flächendeckende Aufstellung von Landschaftsplänen - in den Bereichen Naturschutz, Landschaftsentwicklung und Naherholungsplanung als Kreis aufgestellt, der sich an der Schaffung einer möglichst hohen Lebensqualität und einer nachhaltigen Entwicklung ausrichtet. Indiz für den erreichten Fortschritt sind auch die Zunahme von Anzahl und Größe der Naturschutzgebiete: Waren im Jahre 1985 erst 0,25 % des Kreisgebietes unter Naturschutz, so sind es heute 6 %.

Aktuelle Aufgabe im Bereich der Landschaftsplanung ist es, die aufgestellten Landschaftspläne so umzusetzen und weiterzuentwickeln, dass das hohe Niveau der Landschaftsplanung aufrecht erhalten wird. Regelmäßig wiederkehrende Aufgabe ist dabei die konzeptionelle fachliche Ausrichtung der Maßnahmen auf
- anstehende Landschaftsentwicklungen,
- neue Naturschutz- und Landschaftsschutzerfordernisse, zu denen aktuell die
  a) Sicherung des europäischen Naturerbes,
  b) die naturschutzfachliche Begleitung der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie,
  c) die Entwicklung nachhaltiger Anpassungsstrategien an den Klimawandel und
  d) eine für den Naturschutz und die Naherholung verträgliche Umsetzung der Energiewende

gehören.

69.01 Landschaft

Kreis Unna

Weitere regelmäßige Aufgaben im Bereich Landschaftsplanung sind:
- die Zustandserfassung, Pflege und sachgerechte Entwicklung der geschützten Landschaftsbestandteile und der gesetzlich geschützten Biotope sowie
- die konzeptionelle Begleitung der Umsetzung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

In der Praxis erfolgt die Umsetzung derzeit überwiegend durch die fachliche und strategische Abstimmung der Anforderungen an die Landschaft mit geplanten Maßnahmen der bestehenden Landschaftspläne sowie durch die Fortentwicklung bestehender kartografischer Grundlagen.

Bei der Umsetzung der Landschaftspläne geht es insbesondere darum, die in den Landschaftsplänen festgesetzten Entwicklungsmaßnahmen gem. § 26 Landschaftsgesetz (Pflanzungen, Kleingewässer, Säume) zu realisieren. Aber auch die Pflege einmal umgesetzter Entwicklungsmaßnahmen ist auf Dauer zu gewährleisten. Der bewährte Vertragsnaturschutz soll in diesem Zusammenhang fortgesetzt werden.

Neben der Landschaftsplanung ist als zweite wichtige Säule des Naturschutzes die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung zu nennen. Sie basiert auf dem Verursacherprinzip und soll den Status quo von Naturhaushalt und Landschaftsbild möglichst weitgehend erhalten. Dem Vorhabenträger eines Eingriffes werden auf diesem Wege Unterlassungs-, Ausgleichs- bzw. Ersatz- und ggf. Zahlungsverpflichtungen auferlegt.
Insbesondere zur Umsetzung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung wird die Untere Landschaftsbehörde bei der Bauleitplanung sowie in allen Genehmigungsverfahren für Infrastrukturmaßnahmen oder Bauvorhaben im Außenbereich beteiligt.

Teilergebnisplan 69.01 Landschaft

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	169.977	344.950	298.950	298.950	298.950	298.950
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.730	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte		100	100	100	100	100
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.288	17.600	17.600	17.600	17.600	17.600
007	Sonstige ordentliche Erträge	343.178	235.635	267.599	267.745	267.893	268.042
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	**Ordentliche Erträge**	**535.172**	**615.785**	**601.749**	**601.895**	**602.043**	**602.192**
011	Personalaufwendungen	-1.102.008	-1.173.477	-1.205.399	-1.217.453	-1.229.627	-1.241.923
012	Versorgungsaufwendungen	-42.716	-78.906	-78.345	-79.128	-79.919	-80.718
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-533.223	-577.270	-579.375	-582.750	-586.125	-589.500
014	Bilanzielle Abschreibungen	-121.696	-95.870	-103.830	-104.010	-103.720	-101.390
015	Transferaufwendungen			-46.500	-46.500	-46.500	-46.500
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-76.160	-222.800	-206.850	-209.785	-197.720	-200.655
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-1.875.804**	**-2.148.323**	**-2.220.299**	**-2.239.626**	**-2.243.611**	**-2.260.686**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-1.340.632**	**-1.532.538**	**-1.618.550**	**-1.637.731**	**-1.641.568**	**-1.658.494**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-23.437	-2.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
021	**Finanzergebnis**	**-23.437**	**-2.000**	**-4.000**	**-4.000**	**-4.000**	**-4.000**
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.364.069**	**-1.534.538**	**-1.622.550**	**-1.641.731**	**-1.645.568**	**-1.662.494**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
260	**Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV**	**-1.364.069**	**-1.534.538**	**-1.622.550**	**-1.641.731**	**-1.645.568**	**-1.662.494**
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-70.709	-73.709	-75.724	-76.411	-77.104	-77.803
290	**Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)**	**-1.434.777**	**-1.608.247**	**-1.698.274**	**-1.718.142**	**-1.722.672**	**-1.740.297**

Teilergebnisplan 69.01.01 Erstellung und Fortschreibung von Landschaftsplänen (bis 31.12.2017)

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	1.244	1.130				
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	**Ordentliche Erträge**	**1.244**	**1.130**				
011	Personalaufwendungen	-131.685	-140.383				
012	Versorgungsaufwendungen	-2.158	-7.057				
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-521	-460				
014	Bilanzielle Abschreibungen	-533	-510				
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.835	-6.880				
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-137.732**	**-155.290**				
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-136.488**	**-154.160**				
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-136.488**	**-154.160**				
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
260	**Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV**	**-136.488**	**-154.160**				
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-12.564	-13.098				
290	**Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)**	**-149.052**	**-167.258**				

Teilergebnisplan 69.01.02 Realisierung von Landschaftsplänen (bis 31.12.2017)

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	147.464	256.800				
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.644	8.800				
007	Sonstige ordentliche Erträge	323.013	6.771				
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	**Ordentliche Erträge**	**472.122**	**272.371**				
011	Personalaufwendungen	-270.197	-283.329				
012	Versorgungsaufwendungen	-28.081	-42.283				
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-422.043	-448.580				
014	Bilanzielle Abschreibungen	-116.340	-91.500				
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-16.346	-33.400				
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-853.007**	**-899.092**				
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-380.885**	**-626.721**				
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-23.437	-2.000				
021	**Finanzergebnis**	**-23.437**	**-2.000**				
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-404.322**	**-628.721**				
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
260	**Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV**	**-404.322**	**-628.721**				
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-14.894	-16.253				
290	**Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)**	**-419.216**	**-644.974**				

Teilergebnisplan 69.01.03 Landschaftspflege außerhalb der Landschaftsplanung (bis 31.12.2017)

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.512	88.150				
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.211	12.500				
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte		100				
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.565	1.800				
007	Sonstige ordentliche Erträge	5.706	2.474				
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	**Ordentliche Erträge**	**42.994**	**105.024**				
011	Personalaufwendungen	-171.025	-201.861				
012	Versorgungsaufwendungen	-8.160	-15.452				
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-95.639	-120.100				
014	Bilanzielle Abschreibungen	-2.275	-1.480				
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-31.847	-144.940				
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-308.946**	**-483.833**				
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-265.952**	**-378.809**				
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-265.952**	**-378.809**				
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
260	**Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV**	**-265.952**	**-378.809**				
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-11.751	-12.850				
290	**Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)**	**-277.702**	**-391.659**				

Teilergebnisplan 69.01.04 Eingriffsregelung, Landschaftsbeirat (bis 31.12.2017)

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7					
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	79	7.000				
007	Sonstige ordentliche Erträge	10.368	221.130				
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	**Ordentliche Erträge**	**10.454**	**228.130**				
011	Personalaufwendungen	-377.310	-388.233				
012	Versorgungsaufwendungen	-2.158	-7.057				
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-13.866	-5.950				
014	Bilanzielle Abschreibungen	-1.881	-1.770				
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.371	-15.230				
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-399.586**	**-418.240**				
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-389.133**	**-190.110**				
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-389.133**	**-190.110**				
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
260	**Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV**	**-389.133**	**-190.110**				
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-20.880	-22.724				
290	**Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)**	**-410.013**	**-212.834**				

Teilergebnisplan 69.01.05 Naturschutzrechtliche Gefahrenabwehr (bis 31.12.2017)

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.512	5.000				
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	2.846	4.130				
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	**Ordentliche Erträge**	**8.358**	**9.130**				
011	Personalaufwendungen	-151.792	-159.671				
012	Versorgungsaufwendungen	-2.158	-7.057				
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.154	-2.180				
014	Bilanzielle Abschreibungen	-668	-610				
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-20.760	-22.350				
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-176.532**	**-191.868**				
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-168.175**	**-182.738**				
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-168.175**	**-182.738**				
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
260	**Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV**	**-168.175**	**-182.738**				
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-10.619	-8.784				
290	**Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)**	**-178.794**	**-191.522**				

69.01.06 Landschaftsplanung und Landschaftspflege

Kreis Unna

Verantw.Org.Einheit Landschaft
Klassifizierung A

Auftragsgrundlage

§§ 1,2,7,11ff 25ff und 57 ff LNatSchG

Beschreibung

Erstellung, Fortschreibung und Realisierung von Landschaftsplänen, Durchführung von Sonderprogrammen für Obstwiesen, Kleingewässer, Pflanzgutlieferungen, Betreuung von kreiseigenen Flächen und Naturdenkmalen, Schaffung und Unterhaltung von Reitwegen

Allgemeine Ziele

Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft

Zielgruppen

Jedermann, Grundstückseigentümer und sonstige Nutzungsberechtigte, andere Behörden im Rahmen ihrer Planverfahren, Erholungssuchende

Erläuterungen

Landschaftsplanung
Die Aufstellung von Landschaftsplänen ist eine Pflichtaufgabe (§ 7 LNatSchG). Der Kreis Unna verfügt inzwischen über eine flächendeckende Landschaftsplanung, die jedoch regelmäßig bedarfsorientiert fortzuschreiben ist.

Landschaftspläne und Landschaftsplanänderungen werden als Satzung verabschiedet und gelten jeweils für den Außenbereich. Sie sind damit das einzige kreispolitische Instrument, um die Flächennutzung rechtsverbindlich zu beeinflussen.

Die Festsetzungen in den Landschaftsplänen des Kreises Unna zeichnen sich sowohl in Qualität als auch in Quantität durch einen hohen Standard aus. Insbesondere handelt es sich dabei um die Anlage oder Pflege von Hecken, Alleen, Baumreihen, Ufergehölzen, Waldrändern, Kleingewässern sowie unbewirtschaftete Raine und Säume. Hinzu kommen Naturschutzgebiete und geschützte Landschaftsbestandteile mit Bewirtschaftungsauflagen für eine extensive Nutzung und zahlreichen zusätzlichen Optimierungsgeboten. Neben der Erstellung der Landschaftspläne ist der Kreis Unna auch zu deren Realisierung verpflichtet; das Landesnaturschutzgesetz trifft hierzu folgende Regelungen:

- Die Naturschutzbehörden haben die Naturschutzgebiete, Naturdenkmale, Landschaftsschutzgebiete und geschützte Landschaftsbestandteile zu betreuen (§ 23 Abs. 4 LNatSchG). Für Naturdenkmale gilt sogar eine weitergehende Verkehrssicherungspflicht; dies bedeutet eine regelmäßige Kontrolle und Sanierung der Schutzobjekte. In Naturschutz gebieten wird die Betreuungspflicht weitgehend von der Biologischen Station Kreis Unna wahrgenommen.
- Auch die Durchführung und Unterhaltung der festgesetzten Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen obliegt gem. § 25 LNatSchG dem Kreis Unna als Träger der Landschaftsplanung.
- Der Kreis Unna hat von Anfang an die Durchführung der Maßnahmen vertraglich geregelt. Auch das Landesnaturgesetz sieht bezüglich der Ausgleichszahlungen vorrangig vertragliche Regelungen vor.

Maßnahmen des Landschaftsplanes werden vom Land mit einem Fördersatz zwischen 50 bis 80 % nach den Förderrichtlinien Naturschutz (FöNa), der Rahmen-Richtlinie Vertragsnaturschutz (90%) oder des NRW-Programms "Ländlicher Raum" bedacht; die Landschaftspläne haben gegenüber anderen Maßnahmen Vorrang beim Einsatz der verfügbaren Haushaltsmittel.

Da die Landesmittelzuweisung aufgrund der Situation des Landeshaushaltes rückläufig ist, aber die Umsetzungsrate der Landschaftsplanung beibehalten bzw. erhöht werden soll, werden auch Ersatzgelder zur Umsetzung der Landschaftspläne eingesetzt.

Grunderwerb für Naturschutzzwecke

69.01.06 Landschaftsplanung und Landschaftspflege

Kreis Unna

Der Grunderwerb für die öffentliche Hand ist das wirkungsvollste Instrument zur Erhaltung und Pflege von schutzwürdigen Landschaftsteilen. Nicht nur, dass die Gebiete dann unabhängig von Privatinteressen optimal im Sinne des Naturschutzes gepflegt und bewirtschaftet werden können, es entfallen auch die ansonsten dauerhaft fällig werdende Entschädigungsleistungen an die Eigentümer oder sonstigen Nutzungsberechtigten.

Sonderprogramme

Neben der verbindlichen Landschaftsplanung hat sich immer wieder gezeigt, dass Grundstückseigentümer und sonstige Berechtigte auf freiwilliger Basis ökologische Verbesserungsmaßnahmen wünschen. Schon fast traditionell ist die Förderung zur Anlage und zur Pflege folgender naturnaher Lebensräume zu nennen:

- Erhaltung und Wiederbegründung von Streuobstwiesen
- Neuanlage und Wiederherstellung von Kleingewässern
- Lieferung von Pflanzgut für Hecken, Schutzpflanzungen, Baumreihen u.a.

Pflichtaufgabe des Kreises ist auch die Betreuung der Naturdenkmale (i.d.R. Bäume) bis hin zur Verkehrssicherungspflicht. Die Bäume sind regelmäßig zu kontrollieren, zu pflegen und zu sanieren (bei 70 % Landesförderung). Gelegentlich müssen insbesondere risikobehaftete Bäume auch gefällt werden (ohne Landesförderung).

Schließlich hat der Kreis Unna eine Unterhaltungspflicht für seine kreiseigenen Naturschutzgrundstücke, soweit sie nicht an Landwirte zur Bewirtschaftung verpachtet werden können (z.B. Mähen von Brachflächen, Obstwiesen, Gehölzpflege).

Ziel des Kulturlandschaftspflegeprogramm (KLP) ist es, Landwirten für ihre Grünlandflächen bzw. Ackerflächen am Grad naturschutzbedingter Bewirtschaftungsbeschränkungen ausgerichtete Entschädigung zu gewähren. An den Kosten beteiligen sich das Land und die EU .

Reitwege

Um Wander- und Reitnutzung zu entzerren, sollen die Landschaftsbehörden für ein ausreichendes und geeignetes Reitwegenetz sorgen.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	7,84	7,84	7,84
Landschaftspläne im Verfahren	1	1	1
Umfang der Pflege- und Entwicklungsmaßn. (km)	3	9	9
Flächenerwerb für Naturschutzzwecke (ha)	22	10	10
Kreiseigene Naturschutzflächen am 31.12. e. J.	727	737	747
Streuobstwiesen, gepflanzte Bäume	30	220	50
Pflanzgut für Hecken (Stückzahl)	0	1.000	1.000
Zu betreuende Naturdenkmale	403	401	395
Flächen mit Verträgen nach dem KLP (ha)	306	320	320
Zu unterhaltende Reitwege (km)	19	19	19
Mittel aus dem Landeshaushalt / Reitabgabe (Euro)	9.824	20.000	20.000

Teilergebnisplan 69.01.06 Landschaftsplanung und Landschaftspflege

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			298.950	298.950	298.950	298.950
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			12.500	12.500	12.500	12.500
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte			100	100	100	100
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			17.600	17.600	17.600	17.600
007	Sonstige ordentliche Erträge			11.951	12.071	12.192	12.314
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	**Ordentliche Erträge**			**341.101**	**341.221**	**341.342**	**341.464**
011	Personalaufwendungen			-636.420	-642.785	-649.213	-655.705
012	Versorgungsaufwendungen			-64.138	-64.779	-65.427	-66.081
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-571.350	-574.550	-577.750	-580.950
014	Bilanzielle Abschreibungen			-100.350	-100.490	-100.390	-99.230
015	Transferaufwendungen			-46.500	-46.500	-46.500	-46.500
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-169.250	-171.875	-159.500	-162.125
017	**Ordentliche Aufwendungen**			**-1.588.008**	**-1.600.979**	**-1.598.780**	**-1.610.591**
018	**Ordentliches Ergebnis**			**-1.246.907**	**-1.259.758**	**-1.257.438**	**-1.269.127**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
021	**Finanzergebnis**			**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**			**-1.248.907**	**-1.261.758**	**-1.259.438**	**-1.271.127**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
260	**Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV**			**-1.248.907**	**-1.261.758**	**-1.259.438**	**-1.271.127**
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.			-41.609	-41.985	-42.365	-42.748
290	**Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)**			**-1.290.516**	**-1.303.743**	**-1.301.803**	**-1.313.875**

Erläuterungen - Teilergebnisplan 69.01.06 Landschaftsplanung und Landschaftspflege

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 002

150.000 € Landeszuweisungen für die Landschaftsplanrealisierung (2017: 180.000 €)
72.000 € Auflösung Sonderposten (2017: 72.000 €)
20.000 € Landeszuweisung Reitwege (2017: 20.000 €)
22.750 € Landeszuweisung Sanierung Naturdenkmale / Obstwiesenaktion (2017: 20.000 €)
15.000 € Landeszuweisung Grünlandkartierung (2017: 15.000 €)
19.200 € Landeszuweisung FÖJ (2017: 4.800 €)

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 004

11.000 € Verwaltungsgebühren aus der Reitabgabe (2017: 11.000 €)

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 006

14.000 € Kostenerstattung für das Ausgleichsflächenmanagement von den Städten, Gemeinden und Vorhabenträgern (2017: 7.000 €)
3.600 € Erstattung Stadt Hamm Vertragsnaturschutz (2017: 1.800 €)

Erläuterungen - Teilergebnisplan 69.01.06 Landschaftsplanung und Landschaftspflege

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 013

400.000 € Durchführung der Landschaftsplanrealisierung
(Deckung erfolgt durch Landeszuweisungen 150.000 € (69.01.06 TEP 2) sowie
durch Ersatzgelder 250.000 € (69.01.07 TEP 7)).
Aufgrund der Umsetzung der Konsolidierungsoptionen entfällt seit 2012 der Eigenanteil des
Kreises Unna für die Umsetzung der Landschaftspläne in Höhe von 45.000 € (2017: 400.000 €)
90.000 € Zuwendung an die NFG zur Durchführung von Landschaftspflegemaßnahmen
gem. Empfehlungsbeschluss des Natur- und Umweltausschusses vom 14.05.2013 (2017: 90.000 €)
18.500 € Entwicklung und Pflege von Ausgleichsflächen (2017: 18.500 €)
14.500 € Pflege kreiseigener Naturschutzflächen (2017: 16.500 €)
12.000 € Unterhaltung von geschützten Bereichen außerhalb von Landschaftsplänen (2017: 11.000 €)

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 015

45.000 € Zuschuss Biologische Station (2017: 46.000 €)

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 016

40.000 € Kulturlandschaftspflegeprogramm (2017: 36.000 €)
15.000 € Naturerlebnis Lippeaue (2017: 15.000 €)
30.000 € Grünlandkartierung (2017: 30.000 €)
26.500 € Sanierung Naturdenkmale (2017: 26.500 €)

69.01.07 Sonderordnungsbehördliche Aufgaben des Naturschutzes

Kreis Unna

Verantw.Org.Einheit Landschaft
Klassifizierung B

Auftragsgrundlage

§§ 13 ff BNatSchG, § 44 BNatSchG, §§ 30-33, 42, 75, 77 LNatSchG

Beschreibung

Abgabe von Stellungnahmen im Rahmen von Genehmigungsverfahren, Ausnahmen, Befreiungen, einstweilige Sicherstellungen, Ordnungsverfügungen, Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten und Straftaten, Überwachung des Handels mit geschützten Arten geschützter Arten, Geschäftsführung für den Naturschutzbeirat, Ausgabe von Reitkennzeichen

Allgemeine Ziele

Erhaltung des Status quo von Natur und Landschaft, zumindest eines gleichwertigen Zustandes, Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Naturschutz, umweltgerechte Verhaltenssteuerung durch Mittel der Gefahrenabwehr

Zielgruppen

Fachbehörden, die Eingriffe genehmigen, Antragsteller, Zustands- oder Verhaltensstörer, sonstige Ordnungspflichtige, Mitglieder der Naturschutzwacht, Besitzer und Züchter von geschützten Tier- und Pflanzenarten

Erläuterungen

Eingriffsregelung, Artenschutz

Die Eingriffsregelung ist eines der wichtigsten Instrumente des Naturschutzes. Im Sinne des Verursacherprinzips verfolgt sie das Ziel, den Status quo von Naturhaushalt und Landschaftsbild möglichst weitgehend zu erhalten. Demjenigen, der ein Vorhaben durchführen möchte, das mit nachteiligen Veränderungen für Natur und Landschaft verbunden ist, werden Unterlassungsverpflichtungen sowie bei Unvermeidbarkeit Handlungs- und Zahlungsfolgen (Kompensationsmaßnahmen bzw. Ersatzgeld) auferlegt.

Um die Belange von Naturschutz und Landschaftspflege berücksichtigen zu können, sind Genehmigungsbehörden verpflichtet, die Untere Naturschutzbehörde zu beteiligen.

Bei allen Kompensationsmaßnahmen hat die Untere Naturschutzbehörde die Entwicklung und den Erfolg - zumindest durch Stichproben - zu überprüfen.

Sofern auferlegte Ersatzmaßnahmen nicht oder nicht zweckentsprechend durchgeführt werden können, hat der Verursacher ein Ersatzgeld an den Kreis Unna zu entrichten. Die Höhe des Ersatzgeldes bemisst sich nach den Kosten, die der Verursacher für die Ersatzmaßnahmen einschließlich der dafür erforderlichen Flächen hätte aufwenden müssen. Das Ersatzgeld ist zweckgebunden für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu verwenden.

Instrumente für die Realisierung der Kompensationsverpflichtungen sind auch die vom Kreis geführten Ökokonten sowie der Ökologische Grundstücksfonds.

Bei den Stellungnahmen zu Eingriffsvorhaben ist auch die Vereinbarkeit des Vorhabens mit den artenschutzrechtlichen Vorgaben (§ 44 BNatSchG) zu prüfen.

Die Kreise als Untere Naturschutzbehörden sind auch für die Einhaltung der Vorschriften zum Handel mit bedrohten Tier- und Pflanzenarten zuständig. Hierzu gehört unter anderem die Einhaltung der innerstaatlichen Vermarktungsverbote, die Kontrolle und Überwachung des Handels und der Züchter, Schutz der heimischen Tier- und Pflanzenarten sowie die Ausstellung von Cites-Bescheinigungen, mit denen die Legalität eines geschützten Exemplars bestätigt wird. Eine Kontrolle erfolgt auch durch die Überwachung von Haltern und Züchtern und Händlern wildlebender Tiere.

Naturschutzrechtliche Gefahrenabwehr

69.01.07 Sonderordnungsbehördliche Aufgaben des Naturschutzes

Kreis Unna

Auch das Naturschutzrecht moderner Prägung bedient sich nach wie vor zur Durchsetzung seiner Ziele der klassischen Instrumente des Rechts der Gefahrenabwehr. Im Einzelnen sind dies:

- Ausnahmen und Befreiungen von Verboten in Landschaftsplänen für Naturschutzgebiete, Naturdenkmale, Landschaftsschutzgebiete oder geschützte Landschaftsbestandteile,

- Genehmigungen, Anordnung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bzw. Zahlung eines Ersatzgeldes oder die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes bei Eingriffen, die nicht nach anderen Rechtsvorschriften genehmigt werden,

- Genehmigung oder Anordnung vorgezogener Artenschutzmaßnahmen,

- Einstweilige Sicherstellung von gefährdeten potentiellen Schutzgebieten und -objekten,

- Ordnungsverfügungen,

- Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten.

Naturschutzbeirat

Zur unabhängigen Vertretung der Belange von Natur und Landschaft ist bei der Unteren Naturschutzbehörde ein Beirat zu bilden (§ 70 LNatSchG). Der Naturschutzbeirat soll bei Schutz, Pflege und Entwicklung der Landschaft mitwirken und ist dazu vor allen wichtigen Entscheidungen und Maßnahmen der Naturschutzbehörde zu hören. Die Naturschutzbehörde ist verpflichtet, dem Beirat eine angemessene Geschäftsführung zu ermöglichen

Naturschutzwacht

Auf Vorschlag des Naturschutzbeirates soll die Untere Naturschutzbehörde Beauftragte für den Außendienst bestellen; sie bilden die Naturschutzwacht (§ 69 LNatSchG).
Zur Zeit gibt es 28 Dienstbezirke im Kreis Unna.

Reitkennzeichen

Wer in der freien Landschaft und im Wald reitet, muss ein am Pferd angebrachtes gültiges Reitkennzeichen führen (§ 62 LNatSchG), und zwar unabhängig davon, ob es sich um private oder öffentliche Straßen und Wege handelt. Die Kennzeichen dürfen nur gegen Entrichtung einer Abgabe ausgegeben werden. (Reitabgabe). Zuständig für die Ausgabe der Kennzeichen sind die Kreise als Untere Naturschutzbehörden.
Die Reitabgabe ist für die Anlage und Unterhaltung von Reitwegen sowie Ersatzleistungen bei erheblichen Reitschäden zweckgebunden. Sie fließt den Bezirksregierungen als Höhere Naturschutzbehörden zu. Allerdings werden die Ausgaben für die Anlage und Unterhaltung von Reitwegen im Rahmen der verfügbaren Einnahmen aus der Reitabgabe wieder in voller Höhe erstattet.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	6,71	6,71	6,71
Beteilig. bei BP, FNP, GEP	67	56	60
Beteilig. bei wasserrechtlichen Verfahren	69	100	80
Beteilig. bei sonstigen Planfeststellungsverfahren	9	15	15
Beteiligungen bei Bauvorhaben im Außenbereich	319	220	250
Ausnahmen, Befreiungen /sonst. Genehmigungen	213	200	200
Ordnungsb. Verfahren (auch mehrjährige)	41	50	50

69.01.07 Sonderordnungsbehördliche Aufgaben des Naturschutzes

Kreis Unna

Ordnungswidrigkeitenverfahren	37	70	60
Ausgegebene Reitplaketten	1.440	1.400	1.400
Höhe der Reitabgabe (Euro)	36.450	33.000	33.000
Meldungen Naturschutzwacht	76	70	70
Meldepflichtige Fälle Artenschutz	1.218	1.400	1.300

Teilergebnisplan 69.01.07 Sonderordnungsbehördliche Aufgaben des Naturschutzes

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			5.000	5.000	5.000	5.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge			255.648	255.674	255.701	255.728
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	**Ordentliche Erträge**			**260.648**	**260.674**	**260.701**	**260.728**
011	Personalaufwendungen			-568.979	-574.668	-580.414	-586.218
012	Versorgungsaufwendungen			-14.207	-14.349	-14.492	-14.637
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-8.025	-8.200	-8.375	-8.550
014	Bilanzielle Abschreibungen			-3.480	-3.520	-3.330	-2.160
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-37.600	-37.910	-38.220	-38.530
017	**Ordentliche Aufwendungen**			**-632.291**	**-638.647**	**-644.831**	**-650.095**
018	**Ordentliches Ergebnis**			**-371.643**	**-377.973**	**-384.130**	**-389.367**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
021	**Finanzergebnis**			**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**			**-373.643**	**-379.973**	**-386.130**	**-391.367**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
260	**Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV**			**-373.643**	**-379.973**	**-386.130**	**-391.367**
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.			-34.115	-34.426	-34.739	-35.055
290	**Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)**			**-407.758**	**-414.399**	**-420.869**	**-426.422**

Erläuterungen - Teilergebnisplan 69.01.07 Sonderordnungsbehördliche Aufgaben des Naturschutzes

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 007

250.000 € Naturschutzrechtliche Eingriffe durch Bauvorhaben können durch Zahlung eines Ersatzgeldes abgegolten werden, wenn nicht an anderer Stelle durch Ersatzmaßnahmen ausgeglichen werden kann (2017: 220.000 €)

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 016

13.500 € Aufwendungen für die ehrenamtliche Naturschutzwacht (Ansatz 2017: 13.500 €)
1.500 € Aufwendungen für die Aufwandsentschädigung für den Vorsitzenden des Naturschutzbeirates (Ansatz 2017: 1.500 €)

Kennzahlen für die Produktgruppe 69.01

Landschaft

Kennzahlen 69.01.06 / Landschaftsplanung und Landschaftspflege

Bezeichnung der Kennzahl	**Aufwendungen je lfd. Meter umgesetzten Landschaftsplan**
Profil(e)/Zielfeld(er)	**Die feine grüne Mitte**
strategischer Schwerpunkt	**Lebensqualität verbessern**
strategisches Ziel	**Festsetzungen der Landschaftspläne umsetzen**

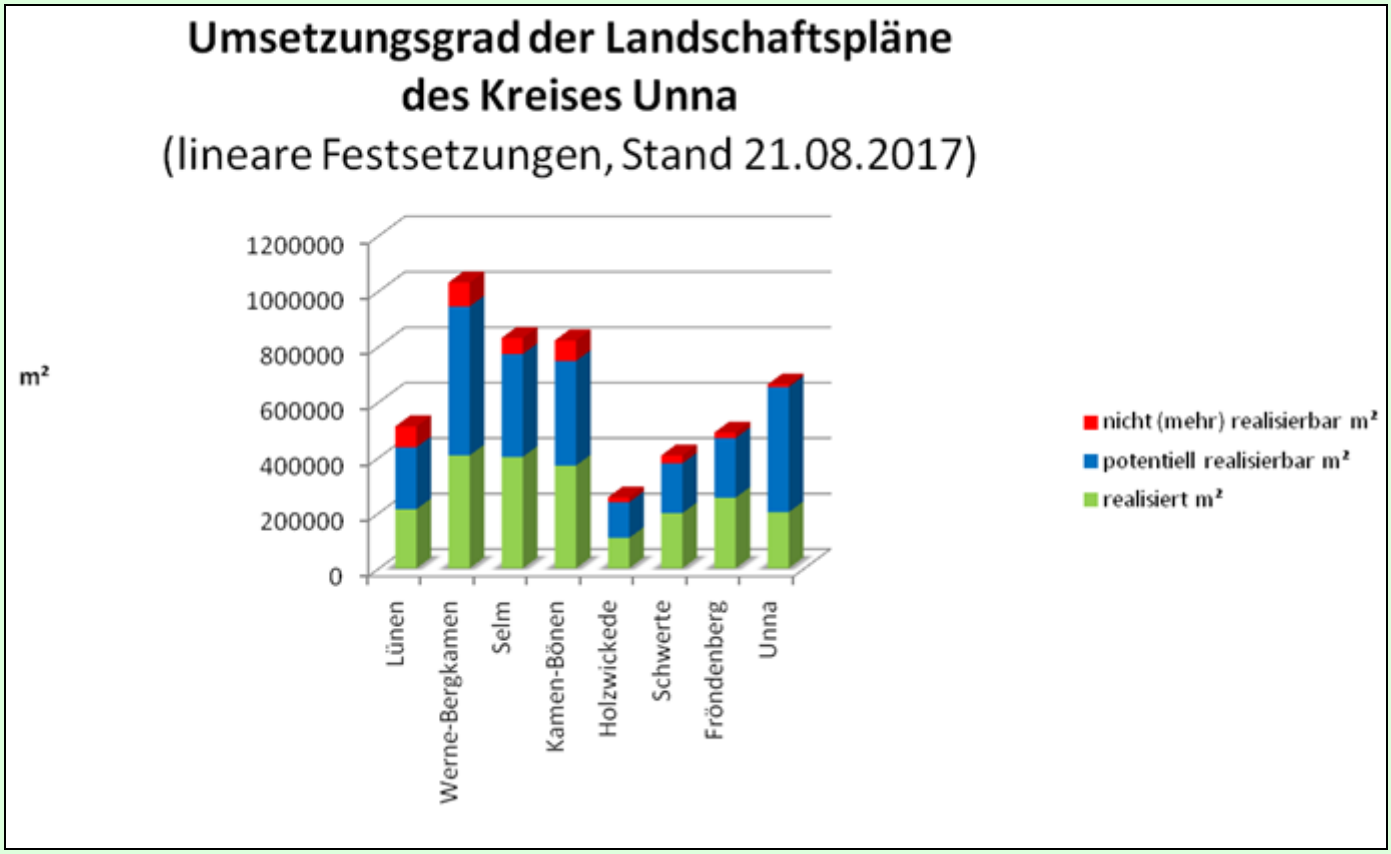
Erläuterung der Kennzahl	Die Kennzahl misst das Verhältnis des notwendigen Aufwands zur Länge der umgesetzten Landschaftspläne.
Bewertung	Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, mit welchem finanziellen Einsatz die Ziele des Sachgebietes verfolgt werden. Zu beachten ist jedoch, dass Betroffene (Bauherren) anstatt Ersatzgelder zu zahlen auch den Ausgleich selbst vornehmen können. Dies könnte erfolgen in Form von Ersatzmaßnahmen auf ihrem Grundstück, die nicht zu einer Realisierung des Landschaftsplans beitragen. Unter Umständen können erhebliche Veränderungen des Ergebnisses die Folge sein.
Berechnungsregel	Rechnungsergebnis des Produktes (TEP 017+280) / umgesetzte Landschaftspläne in lfd. Metern
empirische Relevanz	Eine Interpretation der Daten ist sowohl im Zeitreihenvergleich als auch im Vergleich mit anderen Kreisen möglich.

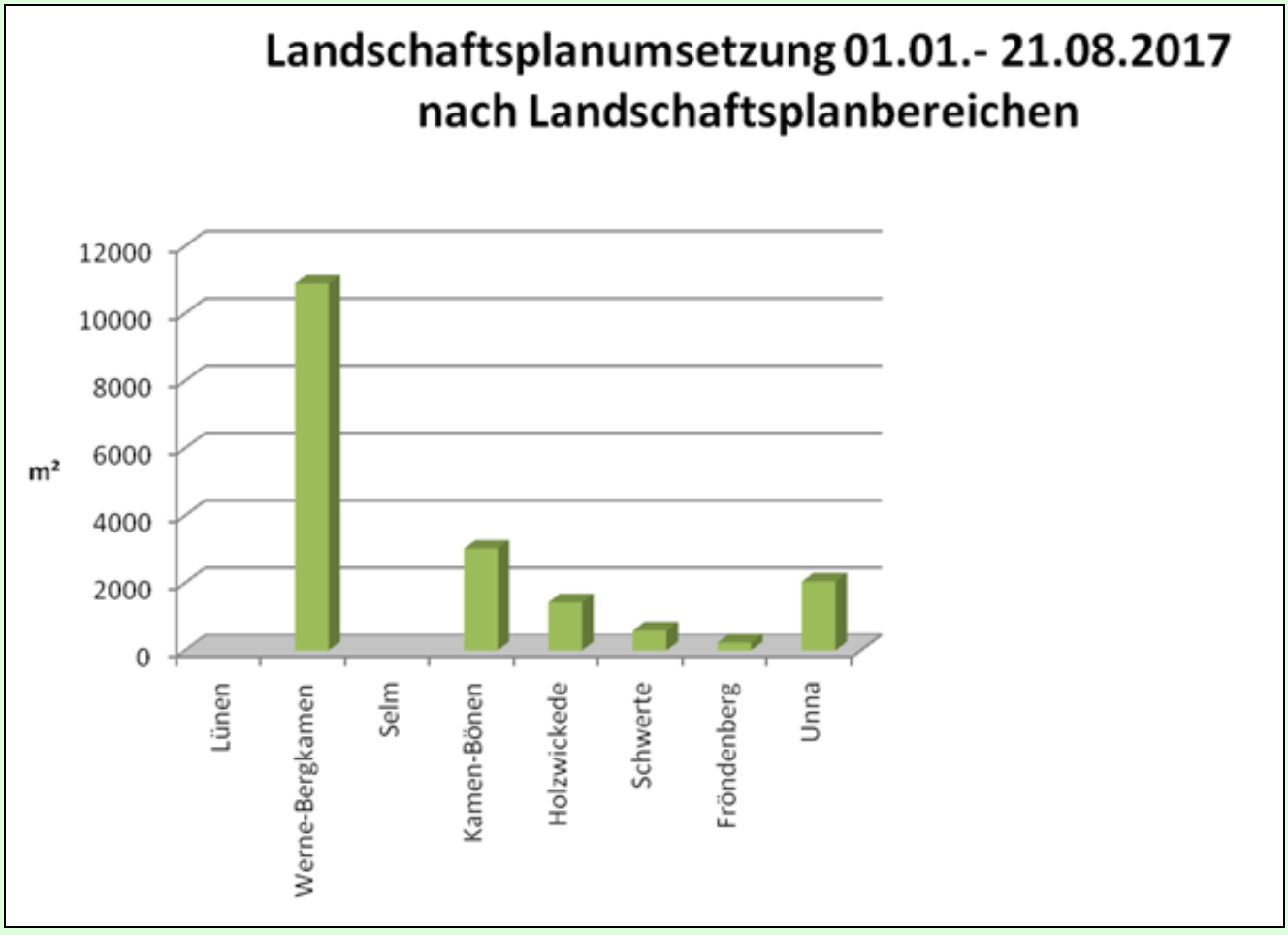
Datentabelle

Realisierung in lfd. m	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**
Lünen	390	390	484	0
Werne-Bergkamen	209	441	824	424
Selm	873	399	817	528
Kamen-Bönen	1.140	1.188	1.407	787
Holzwickede	0	0	0	69
Schwerte	343	0	977	0
Fröndenberg/Ruhr	111	1.161	0	870
Unna	1.678	1.319	3.551	535
Kreis Unna gesamt	**4.744**	**4.897**	**8.060**	**3.212**

	2013	**2014**	**2015**	**2016**
Gesamtaufwendungen	1.040.690 €	811.911 €	985.582 €	867.901 €
umgesetzte Landschaftspläne in lfd. m	4.744	4.897	8.060	3.212
Gesamtaufwendungen in € / Landschaftspläne in m	**219**	**166**	**122**	**270**

Anlage zur Produktgruppe 69.01: Landschaft





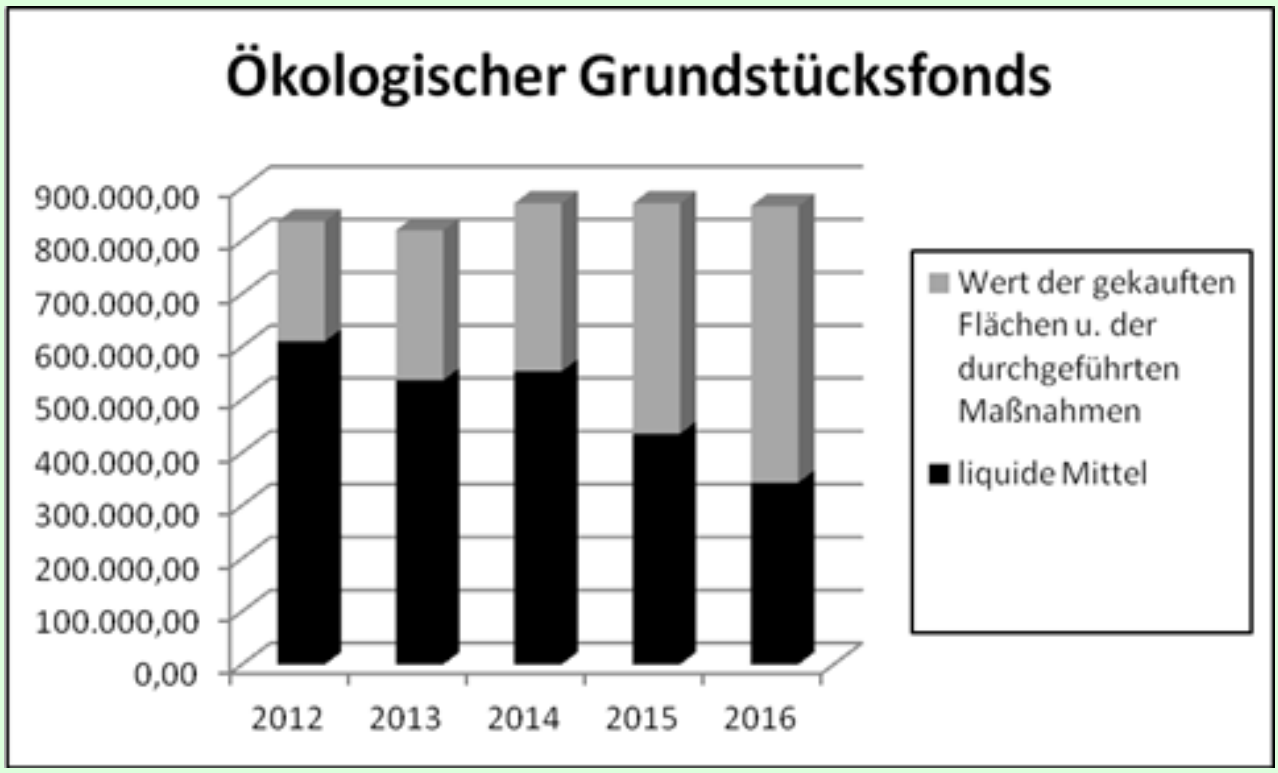
Anlage zur Produktgruppe 69.01: Landschaft

Ersatzgelder

Landschaftsrechtliche Eingriffe durch Bauvorhaben können, wenn nicht an anderer Stelle durch Ersatzvornahmen ausgeglichen werden kann, durch Zahlung eines Ersatzgeldes abgegolten werden. Dabei handelt es sich um zweckgebundene Einnahmen. Diese Mittel sind vom Kreis für Maßnahmen des Naturschutzes einzusetzen. Im Vorhinein lässt sich der Ansatz nicht genau ermitteln, da die Zahl und Größe der Eingriffe von Jahr zu Jahr stark schwankt. Zwischen 01.01. und 30.06.2017 wurden Ersatzgelder in Höhe von rund 245.000 Euro zum Soll gestellt.

Ökologischer Grundstücksfonds

Die Mittel des Ökologischen Grundstücksfonds werden genutzt, um Tauschland für die Landschaftsplanung zu erwerben bzw. am Grundstücksmarkt frühzeitig Grundstücke für Kompensationsmaßnahmen erwerben und auf ihnen notwendige Aufwertungen vornehmen zu können. Im Falle des Erwerbs von Tauschland für Landschaftsplanfestsetzungen werden die als Tauschland erworbenen Flächen gegen Flächen getauscht, auf denen Landschaftsplanfestsetzungen durchgeführt werden sollen. Die im Tauschland gebundenen Mittel werden durch die für die Landschaftsplanrealisierung vorgesehenen Mittel wieder aufgefüllt.



Anlage zur Produktgruppe 69.01: Landschaft

Zweite Säule des ökologischen Grundstücksfonds ist der Erwerb von Ausgleichsflächen für die Bauleitplanung und die Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen für die einzelnen Gemeinden oder Vorhabenträger. Durch die Übernahme von Kompensationsverpflichtungen durch den Kreis gegen Geldzahlungen der Vorhabenträger werden hierbei dem Fonds jeweils weitere liquide Mittel zugeführt. Durch Aufwendungen für die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen fließen im Gegenzug Mittel ab. Soweit sich in den Städten und Gemeinden, die am ökologischen Grundstücksfond teilnehmen, der Grundstücksmarkt günstig darstellt, werden Mittel aus dem ökologischen Grundstücksfonds genutzt, um vorgezogene Kompensationsmaßnahmen zu realisieren, die es den jeweiligen Vorhabenträgern und Gemeinden ermöglichen, ihre Kompensationsverpflichtungen durch eine direkte Abbuchung von Ökopunkten zu realisieren. Schwankungen in den Mitteln des ökologischen Grundstücksfonds können durch die Form der umgesetzten Maßnahmen zustande kommen.

69.02 Wasser und Boden

Kreis Unna

Verantw.Personen Marten Brodersen

Produktgruppenzuordnung

Produktziffer	Produktbezeichnung
69.02.01	Gewässerausbau und -unterhaltung
69.02.02	Gewässerschutz
69.02.03	Bodenschutz und Altlasten

Erläuterungen

Das Sachgebiet "Wasser und Boden" nimmt alle Aufgaben einer Unteren Wasserbehörde (UWB) wahr, soweit sie nicht die Einleitung von Abwasser mit gefährlichen Stoffen in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleitungen) oder die Lagerung wassergefährdender Stoffe bei Industrie- oder Gewerbebetrieben betreffen. Darüber hinaus nimmt das Sachgebiet "Wasser und Boden" sämtliche Aufgaben einer Unteren Bodenschutzbehörde (UBB) wahr.

Aufgabenschwerpunkte der Produktgruppe "Wasser und Boden" sind:

- Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)
- Ausbaumaßnahmen an Gewässern,
- Genehmigung von Anlagen an Gewässern und in Überschwemmungsgebieten,
- Überwachung der naturnahen Fließgewässerunterhaltung,
- Zulassung und Überwachung von Abwassereinleitungen aus Kläranlagen bis zu 2000 Einwohnerwerten, Kleinkläranlagen, Regenwasserkanalnetzen sowie sonstigen Gewässerbenutzungen
- Zulassung von Bohrungen zur Erdwärmenutzung
- Überprüfung und Überwachung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen,
- Abwehr von Boden- und Gewässerverunreinigungen, Rufbereitschaft für Öl- und Giftunfälle,
- Stellungnahmen im Rahmen von TöB-Beteiligungen
- Führen des Altlastenkatasters,
- Beratung und Information zu Altlasten- und Altlastenverdachtsfällen,
- Auskünfte aus dem Altlastenkataster
- Erstbewertung von Altstandorten und Altablagerungen
- Gefährdungsabschätzungsuntersuchungen/Bewertung der potentiellen Wirkungspfade, Sanierung und Überwachung von Altlasten / -verdachtsflächen und Flächen mit schädlichen Bodenveränderungen,
- Bodenverbesserungsmaßnahmen gem. § 12 BBodSchV
- Prüfung und Überwachung bodenbezogener Verwertung von Klärschlamm, Bioabfall und Gülle
- Prüfung, Genehmigung und Überwachung der bautechnischen Verwertung von Sekundär- und Ersatzbaustoffen
- Genehmigung und Überwachung von Abgrabungen

Teilergebnisplan 69.02 Wasser und Boden

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		16.100	16.100	16.100	16.100	16.100
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	98.618	87.000	87.000	87.000	87.000	87.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.432	59.200	59.200	59.200	59.200	59.200
007	Sonstige ordentliche Erträge	31.800	16.321	18.143	18.274	18.407	18.541
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	**Ordentliche Erträge**	**139.850**	**178.621**	**180.443**	**180.574**	**180.707**	**180.841**
011	Personalaufwendungen	-1.014.486	-1.120.959	-1.104.440	-1.115.483	-1.126.638	-1.137.904
012	Versorgungsaufwendungen	-54.269	-70.697	-70.530	-71.236	-71.948	-72.668
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		-50.910	-51.000	-51.090	-51.180	-51.270
014	Bilanzielle Abschreibungen	-2.016	-1.950	-2.070	-2.180	-2.150	-2.280
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-39.284	-79.590	-81.820	-82.580	-83.340	-84.100
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-1.110.055**	**-1.324.106**	**-1.309.860**	**-1.322.569**	**-1.335.256**	**-1.348.222**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-970.206**	**-1.145.485**	**-1.129.417**	**-1.141.995**	**-1.154.549**	**-1.167.381**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-970.206**	**-1.145.485**	**-1.129.417**	**-1.141.995**	**-1.154.549**	**-1.167.381**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
260	**Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV**	**-970.206**	**-1.145.485**	**-1.129.417**	**-1.141.995**	**-1.154.549**	**-1.167.381**
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-60.689	-66.855	-65.608	-66.249	-66.898	-67.553
290	**Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)**	**-1.030.895**	**-1.212.340**	**-1.195.025**	**-1.208.244**	**-1.221.447**	**-1.234.934**

69.02.01 Gewässerausbau und -unterhaltung

Kreis Unna

Verantw.Org.Einheit Wasser und Boden
Klassifizierung A

Auftragsgrundlage

WHG, LWG, UVPG NRW, VwVfG NRW, Zust VU NRW

Beschreibung

Durchführung von Planfeststellungs- und Plangenehmigungsverfahren zum Gewässerausbau, Genehmigung von Anlagen an Gewässern und in Überschwemmungsgebieten, Aufsicht bzgl.Gewässerunterhaltung

Allgemeine Ziele

Wasserwirtschaftliche und wasserrechtliche sowie ökologische Aspekte unter Berücksichtigung aller Interessenslagen in Einklang bringen

Zielgruppen

Antragsteller, Sondergesetzliche Verbände, Unterhaltungsverbände, Anlieger und Kommunen

Erläuterungen

Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie

Mit der im Jahr 2000 durch die EU verabschiedeten Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) wird das grundsätzliche Ziel vorgegeben, einen guten ökologischen Zustand für alle Gewässer zu erreichen und zu erhalten. Die Gewässer sollen wieder zu Lebensadern der Natur werden, mit vielfältigen Lebensbedingungen für Fische, Kleinlebewesen und Wasserpflanzen. Außerdem soll durch eine nachhaltige Bewirtschaftung die Qualität des Grundwassers und der Oberflächengewässer gesichert werden.
Der Zeitplan zur Umsetzung der WRRL sieht die Zielerreichung bis 2015 vor. Bei entsprechender Begründung besteht die Möglichkeit einer Fristverlängerung bis 2021 bzw. 2027. Seit 2010 ist ein für alle behördlichen Entscheidungen verbindlicher Bewirtschaftungsplan (aus 2009) mit Maßnahmenprogramm für alle Oberflächengewässer und das Grundwasser eingeführt worden.
Die Umsetzung der WRRL bezieht sich grundsätzlich auf alle Gewässer, es werden aber nur für die "größeren" Gewässer mit einem Einzugsgebiet > 10 km^2 konkrete Maßnahmen beschrieben. Im Kreis Unna sind dies neben Ruhr, Lippe und Emscher insgesamt 17 weitere Oberflächengewässer. In 2012 wurden in sogenannten Umsetzungsfahrplänen die notwendigen Maßnahmen zur Zielerreichung konkret benannt und behördenverbindlich festgesetzt. Diese Umsetzungsfahrpläne werden alle 6 Jahre fortgeschrieben. Die Träger der Gewässerunterhaltung (Kommunen und Wasserverbände) sind aufgefordert, die zur Erreichung der Bewirtschaftungsziele notwendigen Maßnahmen zu planen und schrittweise umzusetzen. Auf der Arbeitsebene begleitet die jeweils zuständige Wasserbehörde diese Planungen im Rahmen der Gewässeraufsicht.
In den Bewirtschaftungs- und Umsetzungsfahrplänen werden neben sogenannten hydromorphologischen Maßnahmen zur Wiederherstellung eines weitgehend Leitbild entsprechenden Gewässerverlaufs auch Maßnahmen zur Reduzierung der stofflichen Belastungen im Gewässer durch z.B. Einleitungen aus der Siedlungsentwässerung sowie Einträgen aus der Landwirtschaft konkret benannt und entsprechenden Maßnahmenträgern zugeordnet.
Die aktuellen Monitoring-Daten aus 2013 haben gezeigt, dass die Zielerreichung bis 2015 nur in Ausnahmefällen erfolgt ist. Für die meisten Gewässer ist eine Zielerreichung, wenn überhaupt, erst 2021 bzw. 2027 zu erwarten.
In 2015 wurde der Bewirtschaftungsplan turnusmäßig nach 6 Jahren erstmalig fortgeschrieben.
Für die Umsetzung der WRRL in NRW stellt das Land mit dem Programm "lebendige Gewässer" jedes Jahr ca. 80 Millionen Euro zur Verfügung. Die Träger der Gewässerunterhaltung müssen sich im Regelfall mit einem Eigenanteil von 20 % an der Finanzierung der Maßnahmen beteiligen.

Planfeststellungs- und Plangenehmigungsverfahren für Gewässerausbaumaßnahmen

Nach den Bestimmungen des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) ist für die beabsichtigte Herstellung, Beseitigung oder wesentliche Umgestaltung eines Gewässers oder seiner Ufer (Gewässerausbau) grundsätzlich die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens erforderlich (Hinweis: Für Gewässerausbaumaßnahmen an Ruhr und Lippe und Planfeststellungsverfahren an der Emscher ist der Kreis Unna nicht zuständig). Das Planfeststellungsverfahren ist ein förmliches Verwaltungsverfahren, in dem über die Zulässigkeit von raumbedeutsamen Vorhaben entschieden wird. Für

"kleinere" Gewässerausbauten ohne erhebliche Umweltauswirkungen kann das geplante Gewässerausbauverfahren im Rahmen eines vereinfachten Plangenehmigungsverfahrens zugelassen werden. Sowohl der Planfeststellungsbeschluss als auch der Plangenehmigungsbescheid haben Konzentrationswirkung, d. h. neben der Planfeststellung bzw. der Plangenehmigung sind für die Umsetzung des beantragten Gewässerausbaues keine weiteren öffentlich-rechtlichen Zulassungen erforderlich. Von der Unteren Wasserbehörde (UWB) werden durchschnittlich 10 derartige Vorhaben pro Jahr genehmigt und darüber hinaus zahlreiche weitere Vorhaben mit unterschiedlichem Bearbeitungsstatus betreut.
Bereits in den frühen Planungsphasen, oft schon lange vor der offiziellen Antragstellung, stehen die Mitarbeiter der UWB den Vorhabenträgern beratend zur Seite. Hier werden die Rahmenbedingungen des behördlichen Verfahrens geklärt und Art und Umfang der erforderlichen Planunterlagen abgestimmt.

Mit der Vorlage dieser Unterlagen beginnt das förmliche Verwaltungsverfahren, welches unter anderem die Einbindung der Träger öffentlicher Belange und der betroffenen Privatpersonen in die Entscheidungsfindung beinhaltet.
Ziel ist es, zwischen den gewässerökologischen und den sonstigen Interessen zu einem wasserrechtlich und wasserwirtschaftlich vertretbaren Ausgleich zu kommen. Die UWB trägt die Verantwortung für eine rechtmäßige und möglichst zügige Durchführung des Verfahrens sowie für die Einhaltung aller relevanten Vorschriften. Nach Erlass eines positiven Bescheides und Eintritt der Rechtskraft kann mit der Umsetzung der Ausbaupläne begonnen werden. Aber auch nach Vorliegen der Genehmigung ist noch eine intensive Begleitung der Baumaßnahmen durch die UWB notwendig, die bei größeren Projekten mitunter mehrere Jahre in Anspruch nehmen kann. Erst durch die wasserrechtliche Abnahme kann eine Maßnahme als endgültig fertiggestellt und verfahrensmäßig abgeschlossen betrachtet werden.

Genehmigung von Anlagen am Gewässer und in Überschwemmungsgebieten
Die Errichtung oder wesentliche Veränderung von Anlagen in oder an Gewässern bedarf der Genehmigung. Ausgenommen hiervon sind u.a. Anlagen, die der Unterhaltung des Gewässers dienen, sowie Anlagen, die einer anderen Zulassung nach Wasserrecht bedürfen. Die UWB ist zuständig für die Erteilung der widerruflichen Genehmigungen von Anlagen an und in Fließgewässern mit Ausnahme von Lippe, Ruhr, Emscher und dem Datteln-Hamm-Kanal. Im Kreis Unna bestehen zurzeit an 16 Fließgewässern (z.B. Ruhr, Lippe, Seseke, Stever, Funne, Massener Bach) gesetzlich festgesetzte Überschwemmungsgebiete (ÜSG). Im gesetzlich festgesetzten ÜSG ist das Erhöhen und Vertiefen der Erdoberfläche, das Errichten und Verändern von Anlagen, das Lagern und Ablagern von Stoffen, das Umwandeln von Grünland in Ackerland, das Umwandeln von Auwald in eine andere Nutzungsart, das Lagern, Umschlagen, Abfüllen, Herstellen, Behandeln und jede sonstige Verwendung von wassergefährdenden Stoffen bis auf den Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln im Rahmen der guten fachlichen Praxis nach § 5 Bundesnaturschutzgesetz, das Ausweisen von Baugebieten in einem Verfahren nach dem Baugesetzbuch einschließlich deren Änderung, mit Ausnahme von Bauleitplänen für Häfen und Werften, verboten. Die UWB kann an Fließgewässern (mit Ausnahme von Lippe und Ruhr) unter bestimmten Umständen widerrufliche Befreiungen von den o.a. Verboten erteilen. Bisher wurden im Kreis Unna insgesamt mehr als 1.400 Anlagen an Gewässern und in Überschwemmungsgebieten durch die UWB zugelassen.

Aufsicht in Bezug auf die Gewässerunterhaltung
Dem Kreis Unna obliegt die Aufsicht über die Unterhaltung der Fließgewässer, außer Lippe, Ruhr und Emscher, die durch die 10 Kommunen, die 3 regionalen Unterhaltungsverbände und die zwei sondergesetzlichen Verbände (Lippeverband und Emschergenossenschaft) durchgeführt wird. Im Kreis Unna beträgt die Länge der regelmäßig zu unterhaltenden Fließgewässer ca. 1.200 km. Die Unterhaltung eines Fließgewässers umfasst neben der Erhaltung seines ordnungsgemäßen Abflusses auch seine Pflege und Entwicklung. Bei der Gewässerunterhaltung ist den Belangen des Naturhaushalts Rechnung zu tragen. Bild und Erholungswert der Gewässerlandschaft sind zu berücksichtigen.

Nördlich der Lippe wird die Gewässerunterhaltung durch die Unterhaltungsverbände Altlünen, Funne und Horne durchgeführt. Sie übernehmen damit die Unterhaltungspflicht der Stadt Lünen teilweise und die der Städte Selm und Werne komplett. Da sich die Verbandsgrenzen der Unterhaltungsverbände an den Wasserscheiden der Wasserläufe orientieren, werden auch kleinere Bereiche auf dem Gebiet des Kreises Coesfeld und der Stadt Hamm unterhalten. Südlich der Lippe liegt die Unterhaltungspflicht bei der jeweiligen Kommune. Bei einigen Gewässern und Gewässerabschnitten ist hier die Gewässerunterhaltungspflicht auf die sondergesetzlichen Verbände übertragen

69.02.01 Gewässerausbau und -unterhaltung

Kreis Unna

worden. Der Lippeverband ist hauptsächlich für die Seseke mit ihren Nebengewässern und die Emschergenossenschaft für die Emscher zuständig. Die Träger der Gewässerunterhaltung sind verpflichtet, die geplanten Unterhaltungsmaßnahmen dem Kreis Unna jährlich jeweils bis zum ersten April in Form eines Unterhaltungsplanes anzuzeigen. Zur Überwachung der ordnungsmäßigen Gewässerunterhaltung werden die o.g. Fließgewässer in jedem Frühjahr im Rahmen von gesetzlich vorgeschriebenen Gewässerschauen durch die UWB in allen 10 Kommunen des Kreises begangen. Den zur Gewässerunterhaltung Verpflichteten, den Eigentümern und Anliegern der Gewässer, den zur Benutzung der Gewässer Berechtigten, den Fischereiberechtigten und der Unteren Landschaftsbehörde (ULB) wird durch vorherige ortsübliche Bekanntmachung der Schautermine Gelegenheit zur Teilnahme und Äußerung gegeben.

Stellungnahmen im Rahmen von TöB-Beteiligungsverfahren und sonstigen Vorhaben
Die UWB hat als Träger öffentlicher Belange das Recht und die Pflicht, wasserrechtliche und wasserwirtschaftliche Zielvorstellungen in behördliche Zulassungsverfahren aller Art einzubringen und auf ihre Realisierung hinzuwirken. In diesem Zusammenhang fallen jährlich ca. 700 Beteiligungsfälle an. Als Fachbehörde werden Stellungnahmen im Rahmen der Bauleitplanung, bei Genehmigungsverfahren nach Baurecht, Immissionsschutzrecht, Landschaftsrecht, Bergrecht, Abfallrecht, Straßenrecht, bei wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren der Oberen Wasserbehörde und sonstigen Verfahren abgegeben. Im Bereich der Bauleitplanung ist es die Aufgabe der UWB, sich kritisch mit den Planungen auseinander zu setzen, um einen angemessenen Gewässerschutz mit ökologisch vertretbaren Auswirkungen auf den Wasserhaushalt sicherzustellen. Darüber hinaus werden notwendige wasserrechtliche Genehmigungsverfahren angestoßen, die entweder parallel zur Bauleitplanung (z.B. Verfahren zur Umlegung/Umgestaltung von Fließgewässern) oder nach deren Abschluss (z.B. Genehmigung von Bauwerken an Gewässern, Erteilung von Einleitungserlaubnissen) durchgeführt werden müssen. Im Bereich der Bauleitplanung fallen jährlich ca. 60 Beteiligungsfälle an. Im Baugenehmigungsverfahren können eine Vielzahl wasserwirtschaftlicher Belange berührt sein. Aus diesem Grunde wird die UWB pro Jahr bei mehr als 500 Vorgängen dieser Art beteiligt. In mehr als der Hälfte der Baugenehmigungsverfahren müssen auch Aspekte des Landschafts- und Abfallrechts sowie des gewerblichen Umweltschutzes berücksichtigt und bei der Abfassung der gebündelten Stellungnahme des gesamten Fachbereichs eingearbeitet werden.

Bei der Beteiligung der UWB an sonstigen Vorhaben kann die Bearbeitung über eine bloße Abgabe einer Stellungnahme hinaus gehen. Teilweise werden Teilnahmen an Ortsterminen, Behördengesprächen und öffentlichen Erörterungen erforderlich. Als Beispiele lassen sich hier der sechsspurige Ausbau der Autobahnen oder die Erweiterung des Datteln-Hamm-Kanals auf Europanorm als Projekte von überregionaler Bedeutung nennen. Die UWB wird pro Jahr bei ca. 140 sonstigen Vorhaben beteiligt.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	3,70	3,70	3,80
Gewässerausbauverfahren; Zulassungsphase	14	10	10
Gewässerausbauverfahren; Realisierungsphase	22	25	25
Genehmigungsverfahren nach §§ 99,113 LWG,WSG,PMG	45	35	35
Maßnahmen der Gewässerunterhaltung	91	100	100
TÖB-Beteiligungen und sonstige Stellungnahmen	778	700	700

Teilergebnisplan 69.02.01 Gewässerausbau und -unterhaltung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.233	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.234	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
007	Sonstige ordentliche Erträge	6.522	2.350	2.739	2.766	2.794	2.822
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	**Ordentliche Erträge**	**21.989**	**32.350**	**32.739**	**32.766**	**32.794**	**32.822**
011	Personalaufwendungen	-235.157	-258.221	-260.877	-263.485	-266.120	-268.782
012	Versorgungsaufwendungen	-11.227	-14.675	-14.697	-14.844	-14.992	-15.142
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		-260	-280	-300	-320	-340
014	Bilanzielle Abschreibungen	-854	-840	-840	-860	-750	-790
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.297	-25.600	-26.150	-26.400	-26.650	-26.900
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-249.535**	**-299.596**	**-302.844**	**-305.889**	**-308.832**	**-311.954**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-227.545**	**-267.246**	**-270.105**	**-273.123**	**-276.038**	**-279.132**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-227.545**	**-267.246**	**-270.105**	**-273.123**	**-276.038**	**-279.132**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
260	**Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV**	**-227.545**	**-267.246**	**-270.105**	**-273.123**	**-276.038**	**-279.132**
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-16.023	-15.687	-15.408	-15.541	-15.676	-15.812
290	**Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)**	**-243.568**	**-282.933**	**-285.513**	**-288.664**	**-291.714**	**-294.944**

Erläuterungen - Teilergebnisplan 69.02.01 Gewässerausbau und -unterhaltung

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 002

16.000 € Landeszuwendung für Maßnahmen zur ökologischen Verbesserung im Zuge der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (2017: 16.000 €)

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 006

Die Kostenerstattung des Landes für die 2008 übernommenen Aufgaben beträgt für 2018 im Bereich des Gewässerausbaus und der Gewässerunterhaltung 5.000 € (2017: 5.000 €)

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 016

20.000 € Maßnahmen zur ökologischen Verbesserung im Zuge der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (2017: 20.000 €)

69.02.02 Gewässerschutz

Kreis Unna

Verantw.Org.Einheit Wasser und Boden
Klassifizierung A

Auftragsgrundlage

WHG, LWG, BBodSchG, OBG, OWig, Zust VU NRW

Beschreibung

Erlaubnisse bei Gewässerbenutzungen erteilen, Sanierung von Öl- und Giftunfällen, Anlagenüberwachung, ordnungsbehördliches Vorgehen gegen Störer

Allgemeine Ziele

Regelungen treffen, dass Benutzungen möglichst unschädlich für die Natur bzw. den Wasserhaushalt vorgenommen werden
können. Aufbau und Pflege eines Katasters für Heizöllagerbehälter, Kleinkläranlagen und Niederschlagswasser-einleitungen; Abwehr von Boden- und Gewässerverunreinigungen

Zielgruppen

Antragsteller, Anlagenbetreiber, Landesbetrieb Straßenbau, Störer, kreisangehörige Städte und Gemeinden

Erläuterungen

Zulassung und Überwachung von Abwassereinleitungen, Genehmigung von Abwasserbehandlungsanlagen, Regelung bei Kanalnetzanzeigen

Die Sanierung von Kleinkläranlagen (KKA) im nicht kanalisierten Außenbereich konnte in allen 10 kreisangehörigen Kommunen in den vergangenen Jahren weitestgehend zum Abschluss gebracht werden. Zum Leistungsumfang bei der Sanierung zählen fachtechnische Beratungen, technische Prüfung der Antragsunterlagen, Erstellen der Bescheide, Abnahme der sanierten KKA und ggf. Erlass von Ordnungsverfügungen. Im Kreisgebiet werden ca. 1.600 KKA im Außenbereich dauerhaft bestehen bleiben. Da die Erlaubnisse für die Ableitung des gereinigten häuslichen Schmutzwassers im Regelfall für 20 Jahre befristet erteilt werden, ist auch zukünftig durchschnittlich mit ca. 80 Sanierungsverfahren pro Jahr zu rechnen. Um einen ordnungsgemäßen Betrieb der KKA sicherzustellen, sind diese je nach Anlagenart ein- bis dreimal pro Jahr durch eine Fachfirma zu warten. Außerdem ist in regelmäßigen Abständen die Qualität des gereinigten Abwassers durch Analysen zu überprüfen. Die Wartungsberichte und Untersuchungsprotokolle sind der UWB vorzulegen. Zur Verwaltung des Datenbestandes wird ein im Auftrag des Umweltministeriums des Landes NRW entwickeltes und der UWB zur Verfügung gestelltes EDV-Programm (AKOPRO) genutzt. Die Datenerfassung ist weitestgehend abgeschlossen. Zukünftig soll auch die Überwachung der Wartung mit diesem Programm erfolgen.

Aus Vereinfachungsgründen werden in Abstimmung mit den Kommunen seit 1995 wasserrechtliche Erlaubnisse für Niederschlagswassereinleitungen nur noch erteilt, wenn das Niederschlagswasser von einer befestigten Fläche größer 300 m^2 beseitigt werden soll. Per Runderlass des Umweltministeriums aus 1998 wurde zusätzlich geregelt, dass für Versickerungen über die belebte Bodenzone, unabhängig von der Größe der angeschlossenen Fläche, keine Erlaubnispflicht besteht. Bei Flächen kleiner 300 m^2 und Versickerung über die belebte Bodenzone genügt im Regelfall eine Anzeige bei der zuständigen Kommune, die für die vom öffentlichen Entwässerungsnetz abgekoppelten befestigten Flächen keine Entwässerungsgebühren mehr erheben kann.

Zunehmend kommen von bestehenden Industrie- und Gewerbebetrieben sowie bei Neuansiedlungen Anfragen zur dezentralen Niederschlagswasserbeseitigung. Da das auf Betriebsflächen anfallende Niederschlagswasser häufig als belastet einzustufen ist und aufgrund der Flächengrößen erhebliche Wassermengen anfallen, sind hier regelmäßig Maßnahmen zur Rückhaltung und Behandlung des Niederschlagswassers zu fordern. Hierdurch entsteht ein besonders hoher Prüfungs- und Überwachungsaufwand. Auch ist die Entlassung aus der Anschlusspflicht an das kommunale Entwässerungsnetz mit den Kommunen in jedem Einzelfall zu klären.

Im Rahmen der Kommunalisierung von Aufgaben in der Wasserwirtschaft zum 01.01.2008 wurden einige Aufgaben der Oberen Wasserbehörde per Gesetz auf die UWB´n übertragen. Die UWB ist seitdem u.a. für die Zulassung und

Überwachung von öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen für die Behandlung des anfallenden Abwassers von bis zu 2000 Einwohnern zuständig. Im Gebiet des Kreises Unna betrifft diese Regelung ausschließlich die Kläranlage Fröndenberg-Frömern. Gleichzeitig fällt die Zulassung und Überwachung des mit der Abwasserbehandlungsanlage verbundenen öffentlichen Kanalisationsnetzes einschließlich der vorhandenen Sonderbauwerke in die Zuständigkeit der UWB. Die früher gültige Zuständigkeitsgrenze bei der Einleitung von Niederschlagswasser aus Trennsystemen von 200 m^3 in zwei Stunden wurde zum 01.01.2008 aufgegeben. Damit fallen die Zulassung und Überwachung sämtlicher Niederschlagswassereinleitungen in den Zuständigkeitsbereich der UWB. Gleiches gilt für die Zulassung und Überwachung der mit den Einleitungen verbundenen Regenwasserkanalnetze. Durch die zusätzlichen Aufgaben für die UWB ergibt sich ein erhöhter Arbeitsaufwand für die Zulassungsverfahren und die Überwachung.

Erlaubnis und Überwachung von anderen Gewässerbenutzungen (außer Abwassereinleitungen)
Unter den anderen Gewässerbenutzungen sind im Wesentlichen die erlaubnispflichtige Nutzung der Erdwärme, das Entnehmen von Wasser aus oberirdischen Gewässern, das Entnehmen, Absenken und Umleiten von Grundwasser oder das Aufstauen und Absenken von oberirdischen Gewässern zu verstehen. Insbesondere hat die erlaubnispflichtige Nutzung der Erdwärme mittels Erdsonden und Erdkollektoren in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen.

Technische Beratung bei der Aufstellung von Abwasserbeseitigungskonzepten und Entwässerungsentwürfen
Zur Erfüllung der Abwasserbeseitigungspflicht ist von jeder Kommune ein Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) aufzustellen, das in umfassender Form den Stand der Abwasserbeseitigung im Gemeindegebiet aufzeigt. Im ABK ist die zeitliche Abfolge aller erforderlichen Neubau-, Sanierungs- und Überwachungsmaßnahmen einschließlich der geschätzten Investitionskosten von den Kommunen darzustellen. Im Abstand von 6 Jahren ist das ABK fortzuschreiben. Bereits in der Entwurfsphase für das ABK wird die UWB in der Regel gemeinsam mit der für die Zulassung zuständigen Bezirksregierung von den Kommunen beteiligt, um frühzeitig wasseraufsichtliche Belange in die Diskussion einzubringen und an der Entwicklung ökologischer und ökonomischer Zielvorgaben mitzuwirken. Die besondere Aufmerksamkeit der UWB gilt den Aussagen im nicht kanalisierten Außenbereich als Grundlage für die Sanierung privater Abwasserbehandlungsanlagen (Kleinkläranlagen) und der Aufstellung von Niederschlagswasserbeseitigungskonzepten (NBK) als integralem Bestandteil des ABK. Auf der Grundlage des ABK werden Entwässerungsentwürfe zur Sammlung, Fortleitung und Behandlung des Abwassers aufgestellt und in Abstimmung mit den zuständigen Behörden ins Genehmigungsverfahren gebracht. Durchschnittlich gibt es ca. 40 Vorgänge im Jahr, an denen die UWB beteiligt wird. Durch die Kommunalisierung von Aufgaben in der Wasserwirtschaft zum 01.01.2008 hat sich ein erhöhter Arbeitsaufwand ergeben u.a. durch die alleinige Zuständigkeit für die Zulassung der Regenwasserkanalnetze.

Überprüfung und Überwachung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
Im Kreis Unna werden im privaten und landwirtschaftlichen Bereich ca. 4.500 Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, überwiegend Heizölbehälter- und Dieseltankanlagen, betrieben. Hiervon sind rund 3.500 Anlagen in regelmäßigen Zeitabständen durch unabhängige Sachverständige auf ihren ordnungsgemäßen Zustand zu überprüfen. Mit Hilfe des EDV-Programms " Umweltbehälterregister" wird nachgehalten, inwieweit die Anlagenbetreiber dieser Überprüfungsverpflichtung nachkommen. Jedes Jahr werden rund 700 Sachverständigenkontrollen initiiert, bei Mängelfeststellungen seitens der Sachverständigen wird die Mängelbeseitigung entsprechend nachgehalten.

Abwehr von Gewässerverunreinigungen
Unfälle beim Transport, Umgang und Lagern von Mineralölen, Giften und sonstigen wassergefährdenden Stoffen bergen ein erhebliches Gefahrenpotential und können zu nachhaltigen wasserwirtschaftlichen Problemen führen. Zur sicheren und vor allem schnellen Abwehr von Boden- und Gewässerverunreinigungen durch Öl- und Giftunfälle ist bei der UWB eine Rufbereitschaft eingerichtet worden, die bei Bedarf über die Rettungsleitstelle des Kreises Unna jederzeit angefordert werden kann. An der Rufbereitschaft nehmen seit 2009 7 Mitarbeiter teil. Im Jahr 2015 hat die Rufbereitschaft 68 Einsätze absolviert.

Maßnahmen der Gewässeraufsicht
Ordnungsrechtliches Vorgehen der UWB kann Folge von Meldungen oder Anzeigen, von Vorgaben des Gesetzgebers und von eigenen Feststellungen sein, aber auch in Zusammenhang mit laufenden oder

69.02.02 Gewässerschutz

Kreis Unna

abgeschlossenen wasserrechtlichen Zulassungsverfahren stehen. Bei festgestellten Vergehen, die keine Umweltstraftat nach dem Strafgesetzbuch darstellen, soll primär durch Information und Beratung Abhilfe geschaffen werden. In den Fällen, in denen auf diese Weise kein Erfolg zu erzielen ist, wird die Beseitigung der wasserwirtschaftlichen Missstände durch den Erlass einer Ordnungsverfügung in Verbindung mit der Androhung entsprechender Zwangsmittel durchgesetzt. Da Verstöße gegen Vorschriften des Wasserrechts in der Regel bußgeldbewehrt sind, liegt es darüber hinaus im Ermessen der UWB, das ordnungswidrige Verhalten durch die Festsetzung eines Bußgeldes zu ahnden. Ordnungswidrigkeiten im Wasserrecht können je nach Sachlage mit einer Geldbuße von bis zu 50.000 € belegt werden.

Vollzug der Wasserschutzgebietsverordnungen

In den durch Verordnungen der Bezirksregierung festgesetzten Wasserschutzgebieten (WSG) im Einzugsgebiet der Ruhr gelten zur Sicherstellung der Wassergewinnung zahlreiche Beschränkungen. Für den Vollzug der WSG-Verordnungen ist die UWB zuständig. Die vier bestehenden WSG-Verordnungen "Stadtwerke Hamm GmbH", "Wasserwerk Halingen", "Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH" (jetzt Wasserwerke Westfalen GmbH), "Fröndenberg" unterwerfen eine Vielzahl von Handlungen einer zusätzlichen wasseraufsichtlichen Kontrolle, um den Vorrang der Wassergewinnung vor allen anderen Nutzungen sicherzustellen. Darüber hinaus gibt es eine Fülle von Verbotstatbeständen, von denen in Ausnahmefällen von der UWB Befreiungen ausgesprochen werden können, wenn der Schutz der Wassergewinnung durch besondere Maßnahmen gewährleistet werden kann.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	5,40	5,40	5,30
Erlaubnis von Abwassereinleitungen	56	70	70
Erlaubnis von Gewässerbenutzungen	199	160	160
Überwachung von Abwassereinleitungen u. Gewässerbenutzungen	3.200	3.200	3.200
Prüfung u. Überw. v. Anlagen zum Umgang mit wS	579	600	600
Abwehr von Gewässerverunreinigungen	68	60	60
Maßnahmen der Gewässeraufsicht	32	30	30

Teilergebnisplan 69.02.02 Gewässerschutz

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39.619	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.198	54.000	54.000	54.000	54.000	54.000
007	Sonstige ordentliche Erträge	15.208	10.479	11.369	11.433	11.497	11.562
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	**Ordentliche Erträge**	**59.025**	**100.479**	**101.369**	**101.433**	**101.497**	**101.562**
011	Personalaufwendungen	-310.144	-352.164	-352.443	-355.967	-359.527	-363.122
012	Versorgungsaufwendungen	-26.021	-34.213	-34.180	-34.522	-34.867	-35.216
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		-50.350	-50.400	-50.450	-50.500	-50.550
014	Bilanzielle Abschreibungen	-549	-530	-650	-700	-740	-780
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.016	-10.740	-11.970	-12.230	-12.490	-12.750
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-344.729**	**-447.997**	**-449.643**	**-453.869**	**-458.124**	**-462.418**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-285.705**	**-347.518**	**-348.274**	**-352.436**	**-356.627**	**-360.856**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-285.705**	**-347.518**	**-348.274**	**-352.436**	**-356.627**	**-360.856**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
260	**Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV**	**-285.705**	**-347.518**	**-348.274**	**-352.436**	**-356.627**	**-360.856**
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-22.996	-23.672	-23.226	-23.487	-23.750	-24.016
290	**Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)**	**-308.701**	**-371.190**	**-371.500**	**-375.923**	**-380.377**	**-384.872**

Erläuterungen - Teilergebnisplan 69.02.02 Gewässerschutz

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 006

Die Kostenerstattung des Landes für die 2008 übernommenen Aufgaben beträgt für 2018 im Bereich des Gewässerschutzes 4.000 €. (2017: 4.000 €)

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 013

50.000 € Aufwand für Schadensbeseitigung bei Umweltschäden. Ein Ertrag in gleicher Höhe ist unter TEP 006 geplant. (2017: 50.000€)

69.02.03 Bodenschutz und Altlasten

Kreis Unna

Verantw.Org.Einheit Wasser und Boden
Klassifizierung A

Auftragsgrundlage

BBodSchG, BBodSchV, LBodSchG, BioAbfV, AbfKVO, DüngeVO, Abgrabungsgesetz, WHG, KrW-/AbfG, Verwertererlasse, Umwelthaftungsgesetz, ZustVU NRW

Beschreibung

Führung und Fortschreibung des Altlastenkatasters; Auskünfte aus dem Altlastenkataster; Untersuchung, Bewertung u. Sanierung von Altlastenverdachtsflächen, Altlasten u. schädlichen Bodenveränderungen; Grundwassersanierungen; Bodenverbesserungsmaßnahmen; bodenbezogene Verwertung von organischen Reststoffen; Verwertung von Sekundärbaustoffen; Abgrabungen; Überwachungs-, Schutz- u. Beschränkungsmaßnahmen; Überwachung nach dem Abfallrecht stillgelegter Deponien

Allgemeine Ziele

Gefahrenabwehr und -vorsorge gegenüber Altlasten und schädlichen Bodenveränderungen; Vorsorge gegen das Entstehen schädlicher Bodenveränderungen sowie Vermeidung schädlicher Auswirkungen in Verbindung mit der Verwertung von organischen Reststoffen und Sekundärbaustoffen und Abgrabungen.

Zielgruppen

Einwohner, Grundstückseigentümer, Gewerbetreibende, kreisangehörige Städte und Gemeinden, Investoren

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	5,9	5,4	5,4
Führen des Altlastenkatasters (Fortschreibung/Erstbewertung)	280	250	300
Auskünfte aus dem Altlastenkataster	580	550	650
TÖB-Beteiligungen u. sonstige Stellungnahmen	780	600	700
Gefährdungsabschätzung, Sanierungsmaßnahmen	170	180	180
Aufbringung von Materialien in bzw. auf Böden, Abgrabungen	400	700	500
Überwachung-/Nachsorge-/Schutz-/Beschränkungsmaßnahmen	130	120	100

Teilergebnisplan 69.02.03 Bodenschutz und Altlasten

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		100	100	100	100	100
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	48.766	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		200	200	200	200	200
007	Sonstige ordentliche Erträge	10.069	3.492	4.035	4.075	4.116	4.157
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	**Ordentliche Erträge**	**58.835**	**45.792**	**46.335**	**46.375**	**46.416**	**46.457**
011	Personalaufwendungen	-469.186	-510.574	-491.120	-496.031	-500.991	-506.000
012	Versorgungsaufwendungen	-17.021	-21.809	-21.653	-21.870	-22.089	-22.310
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		-300	-320	-340	-360	-380
014	Bilanzielle Abschreibungen	-613	-580	-580	-620	-660	-710
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-28.972	-43.250	-43.700	-43.950	-44.200	-44.450
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-515.792**	**-576.513**	**-557.373**	**-562.811**	**-568.300**	**-573.850**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-456.956**	**-530.721**	**-511.038**	**-516.436**	**-521.884**	**-527.393**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-456.956**	**-530.721**	**-511.038**	**-516.436**	**-521.884**	**-527.393**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
260	**Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV**	**-456.956**	**-530.721**	**-511.038**	**-516.436**	**-521.884**	**-527.393**
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-21.670	-27.496	-26.974	-27.221	-27.472	-27.725
290	**Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)**	**-478.626**	**-558.217**	**-538.012**	**-543.657**	**-549.356**	**-555.118**

Erläuterungen - Teilergebnisplan 69.02.03 Bodenschutz und Altlasten

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 016

40.000 € Überwachung von Altlasten und -verdachtsflächen (2017: 40.000 €)

Sanierungsmaßnahme Massen 3/4

Mit einer im Oktober 2010 vorgelegten Sanierungsuntersuchung auf dem Nordteil der ehemaligen Zeche und Kokerei Massen 3/4 in Unna wurden erhebliche Boden- und Grundwasserverunreinigungen durch kokereispezifische Stoffe (in der Hauptsache polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe wie Naphthalin, Benzo(a)pyren und andere) nachgewiesen, die in konzentrierter Form in einem ehemaligen Klärteich gefunden wurden. Im Rahmen einer ergänzenden Standortuntersuchung aus August 2011 leitete der Gutachter Sanierungsziele für den Boden ab und bewertete verschiedene Sanierungsverfahren. Im Frühjahr 2012 wurden in enger Abstimmung mit der Kreisstadt Unna zusätzliche Sondierungen in der Dortmunder Straße (L 663) niedergebracht. Dabei wurden auf der östlichen Seite der Straße ebenfalls Belastungen nachgewiesen, die eine Einbeziehung eines Teils der Straße in die Sanierung geraten erscheinen lassen. Eine aktualisierte Kostenschätzung geht jetzt von Gesamtkosten in Höhe von ca. 5,5 Millionen € aus, wobei neben der Sanierung des Bodens auch die Fassung des belasteten Grundwassers und eine über Jahre andauernde Reinigung des gefassten Grundwassers berücksichtigt wurden. Ein Kostenvergleich der Sanierungsvarianten offener Aushub/Großbohrungen wies das Großbohrverfahren als das wirtschaftlichere aus, das

deshalb als Ausführungsvorschlag für die anstehende Sanierungsplanung ausgewählt wurde. Sämtliche Untersuchungen sowie die geplante Sanierung werden in enger Abstimmung zwischen dem Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung (AAV) und dem Kreis Unna durchgeführt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit wurden in einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung geregelt, die unter anderem festlegt, dass die entstehenden Kosten, die nicht von Dritten übernommen werden - 5,5 Mio. € Gesamtkosten abzgl. ca, 3,05 Mio. € Kostenbeteiligung durch Dritte -, sodann zu 80% vom AAV und zu 20% vom Kreis Unna getragen werden. Die Finanzierung des
Kreisanteils soll aus der bereits gebildeten Rückstellung in Höhe von 762.814 € erfolgen. Der im August 2015 durch den AAV eingereichte Sanierungsplan für die Maßnahmen zur Bodensanierung wurde im Februar 2016 durch den Kreis Unna für verbindlich erklärt. Im 4. Quartal 2016 erfolgte die Ausschreibung für die Projektsteuerung und die örtliche Bauüberwachung und Sicherheitskoordination. Die Vergabe der Projektsteuerung erfolgte noch letztes Jahr, die der örtlichen Bauüberwachung wurde im Februar 2017 erteilt. Zurzeit läuft die Ausführungsplanung für die Phase I der Sanierungsmaßnahme und die Erstellung der technischen Verdingungsunterlagen. Darauf folgt das Vergabeverfahren für die Bauleistungen, so dass in der zweiten Jahreshälfte 2017 mit den Bauarbeiten zur Durchführung der Bodensanierung der Phase I voraussichtlich begonnen werden kann. Die zweite Phase der geplanten Bodensanierung wird wahrscheinlich nicht vor Ende 2018 zum Abschluss gebracht werden können.

69.03 Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Kreis Unna

Verantw.Personen Andreas Schneider

Produktgruppenzuordnung

Produktziffer	Produktbezeichnung
69.03.01	Überwachung der ordnungsgemäßen Abfallentsorgung
69.03.02	Kommunale Abfallentsorgung und -beratung
69.03.03	Gewerblicher Umweltschutz

Erläuterungen

In der Produktgruppe "Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft" sind
- die Überwachung der betrieblichen und gewerblichen abfall- und wasserrechtlichen bzw. -technischen Bestimmungen,
- die Beratung, die abfallwirtschaftlichen, -technischen und -rechtlichen Aufgaben des Kreises als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger,
- die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung Dritter als untere Abfallbehörde außerhalb von Gewerbebetrieben und
- seit dem 01.01.2008 zusätzlich die Aufgaben des Immissionsschutzes zusammengefasst, die vom Land NRW den Kreisen als untere Immissionsschutzbehörde übertragen wurden.

Aufgabenschwerpunkte sind
- die Durchführung der Beratung zur Förderung der Vermeidung und Verwertung von Abfällen und Abwässern für Industrie- und Gewerbebetriebe,
- die Durchführung der Beratung zur Förderung der Vermeidung und Verwertung von Abfällen für die einzelnen privaten Haushalte,
- die Erarbeitung einer langfristigen abfallwirtschaftlichen Planung,
- die Umsetzung abfallwirtschaftlicher Konzeptionen,
- die Sicherstellung der zulässigen Verwertung und Beseitigung der kommunal und gewerblich anfallenden Abfälle,
- die Kontrolle, Zulassung und Überwachung von Abfallentsorgungen und -ablagerungen von Gewerbebetrieben und Privatpersonen im Vollzug der abfallrechtlichen Bestimmungen,
- die Überwachung der genehmigungspflichtigen Indirekteinleitungen nach dem LWG,
- die Überwachung des Umganges beim Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln und Verwenden von wassergefährdenden Stoffen bei nach BImSchG und Baurecht genehmigungspflichtigen Anlagen von Industrie- und Gewerbebetrieben.
- die Genehmigung und Überwachung von Anlagen in Industrie- und Gewerbebetrieben nach dem BImSchG beim Umgang mit Luftschadstoffen, Lärm und Erschütterungen.

Auf der Grundlage einer längerfristigen abfallwirtschaftlichen Planung beseitigt der Kreis Unna im Rahmen seiner Entsorgungspflicht derzeit jährlich ca. 56.400 t Restmüll. Gleichzeitig werden Abfälle einer Verwertung zugeführt. Es handelt sich hier im Wesentlichen um getrennt erfasste Bioabfälle (ca. 23.500 t/a), Grünschnitt (ca. 11.700 t/a), Sperrmüll (ca. 22.500 t/a) und kommunal gesammeltes Altpapier (ca. 24.200 t/a).
Glas (ca. 8.200 t/a), Verpackungsmaterial (LVP) und Nichtverpackungsmaterial (NVP u. LVP, ca. 20.900 t/a) werden im Rahmen des Dualen Systems und seit Mitte 2012 LVP und NVP in einer gemeinsamen Wertstofftonne erfasst und

verwertet.

Das Ausgabevolumen des Kreises für die Abfallentsorgung beträgt derzeit ca. 21,5 Mio. € jährlich, die durch Gebühren und Entgelte gedeckt werden.

Das Abfallwirtschaftskonzept (AWK) des Kreises Unna wurde in 2012 fortgeschrieben. Es dient als Handlungsrahmen für die abfallwirtschaftlichen Aufgaben, die der Kreis Unna als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger wahrnimmt. Schwerpunkte und Ziele der Fortschreibung sind die Sicherung der Gebührenstabilität und mittelfristigen Gebührensenkung, die Darstellung einer langfristigen Entsorgungssicherheit und der Ausbau der Erfassung und Verwertung von Wertstoffen aus dem Restabfall, insbesondere durch eine gemeinsame Erfassung von Leichtverpackungen aus dem Dualen System und stoffgleichen Nichtverpackungsanteilen in einer gemeinsamen (kommunalen) Wertstofftonne.

Die immissionsschutz-, wasser- und abfalltechnischen bzw. -rechtlichen Aufgaben sind dem Kreis als untere Immissionsschutz-, untere Abfall- und untere Wasserbehörde (Sonderordnungsbehörde) zugewiesen. Hier stehen ordnungspolitische und -rechtliche Maßnahmen und nicht solche der Daseinsvorsorge (u.a. Abfallentsorgung/ Wassergewinnung) im Vordergrund. Der Kreis hat hier beratende, genehmigende und überwachende Funktionen. Mit der Zusammenführung der die Gewerbe- und Industriebetriebe betreffenden immissionsschutz-, wasser- und abfallrechtlichen Zuständigkeiten in einem Produkt, konzentriert der Kreis die Aufgaben für eine effektive Erledigung und verbessert gleichzeitig seine Ansprechbarkeit gegenüber den Gewerbe- und Industriebetrieben.

Teilergebnisplan 69.03 Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.878					
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.079.303	21.971.500	20.215.500	20.618.180	21.028.910	21.449.860
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.526.600	1.408.000	1.789.659	1.821.590	1.854.123	1.886.259
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	250.041	313.661	324.929	325.878	326.837	327.805
007	Sonstige ordentliche Erträge	103.877	35.063	56.589	56.937	57.289	57.645
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	**Ordentliche Erträge**	**22.968.699**	**23.728.224**	**22.386.677**	**22.822.585**	**23.267.159**	**23.721.569**
011	Personalaufwendungen	-1.343.618	-1.429.363	-1.449.167	-1.463.659	-1.478.295	-1.493.079
012	Versorgungsaufwendungen	-146.882	-159.638	-190.847	-192.755	-194.682	-196.629
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-22.064.986	-22.954.700	-21.561.750	-21.992.480	-22.431.830	-22.879.960
014	Bilanzielle Abschreibungen	-10.497	-2.520	-10.080	-10.220	-10.370	-10.530
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-313.611	-212.040	-213.870	-214.400	-215.430	-216.460
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-23.879.593**	**-24.758.261**	**-23.425.714**	**-23.873.514**	**-24.330.607**	**-24.796.658**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-910.894**	**-1.030.037**	**-1.039.037**	**-1.050.929**	**-1.063.448**	**-1.075.089**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-910.894**	**-1.030.037**	**-1.039.037**	**-1.050.929**	**-1.063.448**	**-1.075.089**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
260	**Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV**	**-910.894**	**-1.030.037**	**-1.039.037**	**-1.050.929**	**-1.063.448**	**-1.075.089**
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-94.169	-100.058	-98.089	-99.023	-99.966	-100.918
290	**Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)**	**-1.005.063**	**-1.130.095**	**-1.137.126**	**-1.149.952**	**-1.163.414**	**-1.176.007**

69.03.01 Überwachung der ordnungsgemäßen Abfallentsorgung

Kreis Unna

Verantw.Org.Einheit Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft
Klassifizierung A

Auftragsgrundlage

KrWG, LAbfG, VerpackV, AltölVO, AltfahrzeugV, BattV, NachweisV

Beschreibung

Ordnungsbehördliche Maßnahmen, Überwachung

Allgemeine Ziele

Beseitigung illegaler Abfallablagerungen und Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und dem Stand der Technik entsprechenden Abfallentsorgung

Zielgruppen

Verursacher, Betroffene, kreisangehörige Städte und Gemeinden

Erläuterungen

Zur Überwachung der ordnungsgemäßen Abfallentsorgung ist der Kreis Unna als Sonderordnungsbehörde verpflichtet. Für die Durchsetzung stehen ihm die Instrumente des allgemeinen Ordnungsrechts, insbesondere der Gefahrenabwehr und -beseitigung zur Verfügung. Verstöße gegen abfallrechtliche Bestimmungen werden als Ordnungswidrigkeiten verfolgt und mit Bußgeldern geahndet.
Da die Überwachung der Gewerbe- u. Industriebetriebe dem Produkt 69.03.03 zugeordnet ist, beziehen sich die Aufgaben dieses Produktes im Regelfall auf Privatpersonen und -grundstücke.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	2,5	2,45	2,45
Ordnungsbehördliche Verfahren	200	200	200
Ordnungswidrigkeitenverfahren	102	100	100

Teilergebnisplan 69.03.01 Überwachung der ordnungsgemäßen Abfallentsorgung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	34.851	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
007	Sonstige ordentliche Erträge	30.427	9.463	16.283	16.341	16.399	16.458
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	**Ordentliche Erträge**	**65.278**	**20.963**	**27.783**	**27.841**	**27.899**	**27.958**
011	Personalaufwendungen	-127.579	-136.527	-138.184	-139.567	-140.962	-142.373
012	Versorgungsaufwendungen	-21.474	-30.995	-31.035	-31.345	-31.658	-31.975
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		-11.300	-11.300	-11.300	-11.300	-11.300
014	Bilanzielle Abschreibungen	-696	-670	-680	-730	-780	-830
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.197	-10.710	-10.790	-11.050	-11.310	-11.570
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-157.945**	**-190.202**	**-191.989**	**-193.992**	**-196.010**	**-198.048**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-92.667**	**-169.239**	**-164.206**	**-166.151**	**-168.111**	**-170.090**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-92.667**	**-169.239**	**-164.206**	**-166.151**	**-168.111**	**-170.090**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
260	**Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV**	**-92.667**	**-169.239**	**-164.206**	**-166.151**	**-168.111**	**-170.090**
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-10.806	-12.127	-11.905	-12.010	-12.116	-12.223
290	**Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)**	**-103.473**	**-181.366**	**-176.111**	**-178.161**	**-180.227**	**-182.313**

Erläuterungen - Teilergebnisplan 69.03.01 Überwachung der ordnungsgemäßen Abfallentsorgung

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 013

10.000 € Schadensbeseitigung bei Umweltschäden. Ein Ertrag in gleicher Höhe ist unter der TEP 006 geplant. (2017: 10.000 €)

69.03.02 Kommunale Abfallentsorgung und -beratung

Kreis Unna

Verantw.Org.Einheit Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft
Klassifizierung A

Auftragsgrundlage

KrWG, LAbfG

Beschreibung

Abfallwirtschaftliche Planungen (AWK), Vorhalten v. Abfallentsorgungsanlangen sowie Anlagen z. Abfallverwertung und -aufbereitung, komm. Schadstoffsammlung, Beauftragung Dritter, Satzungen, Entsorgungsplanung, Gebührengestaltung/-erhebung, Entgeltgestaltung/-erhebung

Allgemeine Ziele

Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und dem Stand der Technik entsprechenden Abfallentsorgung

Zielgruppen

Einwohner, kreisangehörige Städte und Gemeinden

Erläuterungen

Der Kreis Unna ist in seinem Zuständigkeitsbereich der nach Landesabfallgesetz für eine ordnungsgemäße, dem Stand der Technik entsprechende Abfallentsorgung verantwortliche öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger. Die Sicherung dieser Leistung erfordert eine langfristige Abfallentsorgungsplanung, auf deren Grundlage die erforderlichen Anlagen dergestalt vorgehalten werden, dass Dritte mit Teilaufgaben beauftragt bzw. beliehen werden. Entsprechend stehen dem Kreis Unna die Müllverbrennungsanlage in Hamm, das Bioabfallkompostwerk in Fröndenberg, die Inertstoff-/Boden- und Bauschuttdeponien im Kamen-Heeren-Werve und Lünen sowie die Wertstoffaufbereitungsanlage in Bönen zur Verfügung. Darüber hinaus werden für einen ökologisch sinnvollen und kostensparenden Transport zentrale Umladeanlagen - für den Sammeltransport von Restmüll, Bioabfällen und Sperrmüll - in Anspruch genommen.

Mit langfristig angelegten Entsorgungsverträgen hat der Kreis die GWA (detailliert s. nächste Seite) und AKU mit den operativen Tätigkeiten beauftragt. Die AKU führt für den Kreis Unna seit 2004 die Altpapierentsorgung durch und hat am 01.09.2005 von der VBU das operative Geschäft der Hausmüllverbrennung in der MVA Hamm übernommen.

Seit dem 01.01.2000 ist die GWA auch für die Entsorgung von gewerblichen Abfällen als sog. "Beliehene" unmittelbar zuständig. Im Sinne einer eindeutigen Pflichtentrennung erstreckt sich die Entsorgungsverantwortung des Kreises deshalb allein auf die Abfälle aus privaten Haushaltungen.

Darüber hinaus gehört die Abfallberatung der einzelnen Bürger wie auch der gewerblichen Abfallerzeuger zu den Pflichtaufgaben nach dem Landesabfallgesetz. Die GWA führt im Rahmen der Drittbeauftragung auch die kommunale Abfallberatung des Kreises durch. Die Beratungsangebote richten sich an die privaten Abfallerzeuger im Kreis und können von allen an die kommunale Abfallentsorgung angeschlossenen Einwohnern kostenlos in Anspruch genommen werden. Die Beratung der gewerblichen Abfallerzeuger wird in der Regel durch das Produkt 69.03.03 sichergestellt.
Aus der Aufgabenstellung ergibt sich ein kontinuierlicher Planungs- und Anpassungsprozess und hinsichtlich der hier eingebundenen Dritten ein ständiger Koordinierungsbedarf. Für die Kosten der Abfallentsorgung tritt der Kreis zunächst in Vorleistung und refinanziert seine Aufwendungen über Gebühren und Entgelte. Das Aufwandsvolumen beträgt derzeit ca. 21,5 Mio. € jährlich (siehe Anlage zur Produktgruppe 69.03).

Die zentrale Steuerung der Abfallentsorgung, die Planung, Koordinierung und Finanzierung umfasst, wird vom Kreis Unna mit eigenem Personal wahrgenommen. Die nähere Ausgestaltung einzelner Bereiche der Abfallentsorgung regeln die Abfallentsorgungssatzung und die Abfallgebührensatzung des Kreises.

Abfallentsorgungsgesellschaften des Kreises Unna:

Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft mbH (GWA) wurde Ende 1992 zur Wahrnehmung abfallwirtschaftlicher

Aufgaben mit Sitz in Unna gegründet. Nach dem Ausscheiden der ursprünglichen Mitgesellschafter Abfallentsorgungsgesellschaft Ruhrgebiet -AGR- (im Jahre 1998) und der Firma Rethmann (Ende 2002) ist die GWA seit dem 01.01.2003 eine 100%ige Tochtergesellschaft der Kreis-Holding VBU (=mittelbare Beteiligung des Kreises Unna) geworden. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4,6 Mio. €.

Mit Gründung der GWA sollte den in Bedeutung und Auswirkung stark angestiegenen technischen, ökologischen und ökonomischen Anforderungen der Abfallwirtschaft Rechnung getragen werden. Die GWA nimmt die ihr vom Kreis Unna mit Entsorgungsvertrag vom 08.05.1993 gemäß § 16 Abs. 1 des seinerzeit geltenden Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes übertragenen Aufgaben zur Entsorgung von Abfällen aus privaten Haushalten wahr (Bio- und Grünabfallkompostierung, Sperrmüllsortierung, Schadstoffkleinmengenerfassung, Abfallumladung, Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit). Außerdem hat die Bezirksregierung Arnsberg der GWA mit Übertragungsbescheid vom 30.09.1999 gem. § 16 Abs. 2 des seinerzeit geltenden Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes die Entsorgungspflicht des Kreises Unna für die in seinem Kreisgebiet anfallenden und überlassenen Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten (Gewerbeabfälle) übertragen (Beleihung der GWA).

Die GWA betreibt die Inertstoffdeponie Kamen-Heeren-Werve, die Boden- und Baustoffdeponie Brückenkamp in Lünen, das Kompostwerk in Fröndenberg-Ostbüren, die Wertstoffaufbereitungsanlage in Bönen, die Umladeanlagen in Fröndenberg und Lünen sowie im Auftrag der Kommunen die Wertstoffhöfe in Bergkamen, Bönen, Fröndenberg, Holzwickede und Kamen. Außerdem betreibt sie die Kleinmengen-Schadstoffsammlung an den stationären Annahmestellen in Fröndenberg, Bergkamen, Holzwickede, Kamen und Lünen und ab 2013 zusätzlich in Bönen und Schwerte, sowie die kreisweite teilstationäre Sammlung derzeit an 30 Sammeltagen im Jahr.

Seit Mitte 2012 wird derzeit in gemeinsamer Trägerschaft mit den Dualen
Systemen die kombinierte Wertstofftonne zur Erfassung von Leichtverpackungen und stoffgleichen Nichtverpackungen (Metalle und Kunststoffe) flächendeckend im Kreis Unna eingeführt. Die gemeinsame Erfassung von Leichtverpackungen und anderen Wertstoffen ermöglicht eine qualitativ hochwertige Erfassung mit guten stofflichen Verwertungspotentialen und sichert zukünftig wachsende Erlöspotentiale der Wertstoffe.

Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)
Anfang 2004 hat der Kreis Unna die AKU als 100%ige Tochtergesellschaft der GWA gegründet. Gesellschaftszweck der AKU ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung im Auftrag des Kreises Unna im Bereich der ihm obliegenden hoheitlichen Entsorgungspflichten. Die Gesellschaft wird allein für den Kreis Unna tätig. Ihre Tätigkeit ist auf den Kreis Unna bezogen. Unmittelbar nach ihrer Gründung hat der Kreis mit der AKU einen Vertrag über die Entsorgung des Altpapiers aus kommunaler Sammlung geschlossen. Mit Wirkung vom 01.09.2005 hat die AKU außerdem von der VBU das operative Geschäft der Hausmüllverbrennung in der MVA Hamm übernommen.

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)
Der Kreis hat die VBU 1997 als 100%ige Eigengesellschaft mit Holdingfunktion gegründet, um sich an den damals in Kooperation mit weiteren Partnern gebildeten Eigentümer- und Betreibergesellschaften sowie der späteren MVA Hamm Holding Betreiber GmbH zur Übernahme der Müllverbrennungsanlage (MVA) Hamm zu beteiligen.
Über die VBU als Holding hält der Kreis 100%ige Beteiligungen an der GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft mbH, der GWA Logistik GmbH, der AKU - Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH, der AVA - Abfallvermeidungsagentur GmbH sowie der BBKU - Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH. Neben der Holding-Struktur beauftragte der Kreis die VBU auch mit der Verbrennung des Hausmülls in der MVA Hamm. Mit Wirkung vom 01.09.2005 wurde das operative Geschäft der Hausmüllverbrennung jedoch auf die AKU übertragen, so dass die VBU seitdem als reine Holding-Gesellschaft geführt wird.

GWA Kommunal AöR
Aufgabe des als "Anstalt des öffentlichen Rechts" (AöR) gegründeten gemeinsamen Kommunalunternehmens GWA Kommunal AöR ist die Durchführung der Aufgaben nach § 5 Absatz 6 Satz 1 LAbfG NRW für die Gemeinden Bönen und Holzwickede als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger. Es handelt sich insbesondere um das Einsammeln und den Transport der angefallenen und nach den jeweils gültigen Abfallsatzungen zu überlassenden Abfälle zu den zuständigen Entsorgungsanlagen sowie das Erbringen und das Beschaffen der damit verbundenen Dienstleistungen.
Zum Gegenstand gehört auch die vom Kreis Unna wahrgenommene Aufgabe des Einsammelns und Transportierens

69.03.02 Kommunale Abfallentsorgung und -beratung

Kreis Unna

von stoffgleichen Nichtverpackungen im Kreisgebiet. Diese Aufgabe ist dem Kreis Unna als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger dergestalt zugeordnet, dass der Kreis Unna im Rahmen einer Gebietsaufteilung die Wertstoffbehälter im Gebiet der Stadt Unna leert, die enthaltenen Mengen erfasst und zur weiteren Verwertung verbringt.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	3,2	3,2	3,15

Teilergebnisplan 69.03.02 Kommunale Abfallentsorgung und -beratung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.878					
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.942.826	21.897.000	20.134.000	20.536.680	20.947.410	21.368.360
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.526.600	1.408.000	1.789.659	1.821.590	1.854.123	1.886.259
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	35.005	11.501	20.164	20.298	20.434	20.571
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	**Ordentliche Erträge**	**22.513.310**	**23.316.501**	**21.943.823**	**22.378.568**	**22.821.967**	**23.275.190**
011	Personalaufwendungen	-242.926	-250.221	-255.328	-257.881	-260.460	-263.064
012	Versorgungsaufwendungen	-49.056	-71.822	-72.099	-72.820	-73.548	-74.283
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-22.063.927	-22.927.700	-21.534.700	-21.965.380	-22.404.680	-22.852.760
014	Bilanzielle Abschreibungen	-7.175	-420	-7.290	-7.340	-7.390	-7.450
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-215.905	-54.580	-55.540	-56.110	-56.680	-57.250
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-22.578.989**	**-23.304.743**	**-21.924.957**	**-22.359.531**	**-22.802.758**	**-23.254.807**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-65.679**	**11.758**	**18.866**	**19.037**	**19.209**	**20.383**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-65.679**	**11.758**	**18.866**	**19.037**	**19.209**	**20.383**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
260	**Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV**	**-65.679**	**11.758**	**18.866**	**19.037**	**19.209**	**20.383**
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-17.245	-19.226	-18.866	-19.037	-19.209	-19.383
290	**Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)**	**-82.924**	**-7.468**				**1.000**

Erläuterungen - Teilergebnisplan 69.03.02 Kommunale Abfallentsorgung und -beratung

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 004

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um die Abfallgebühreneinnahmen. Zusätzlich werden Erträge aus dem Verkauf von Altpapier in Höhe von rund 1,78 Mio. € geplant (TEP 005 I 2017: 1,40 Mio. €). Die Gesamtaufwendungen für die Abfallbeseitigung werden durch die Ertragspositionen gedeckt.
Die Einzelpositionen der Kostenkalkulation für die Abfallbeseitigung sind in der Anlage zur Produktgruppe 69.03 dargestellt.

69.03.03 Gewerblicher Umweltschutz

Kreis Unna

Verantw.Org.Einheit Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft
Klassifizierung A

Auftragsgrundlage

KrWG, mit RVOen, LAbfG, AltölVO, WHG, LWG, BImSchG mit RVOen, LImSchG NW, UVPG mit VwV, BauO NW, AbwVO, AwSV, GenTG, BbergG, OBG, UAG, BetrSichV, EU-Recht, TA Lärm, TA Luft, DIN- und VDI-Richtlinien

Beschreibung

Genehmigungen nach dem Wasser-, Abfall- und Immissionsschutzrecht,
Überwachungen von Gewerbe- und Industriebetrieben,
Beratung der Gewerbe- und Industriebetriebe zu abfall-, immissionsschutz- und abwassertechnischen Fragen,
Beteiligung an unterschiedlichen Genehmigungsverfahren mit Prüfung und Abgabe von Stellungnahmen

Allgemeine Ziele

Vermeidung und Reduzierung von Abfällen und Abwasser, Luft-, Lärm- und Geruchsemissionen sowie Erschütterungen.
Sicherstellung des ordnungsgemäßen und dem Stand der Technik entsprechenden Umgangs mit Abfällen und wassergefährdenden Stoffen sowie Entsorgung anfallender gewerblicher und industrieller Abwässer und Abfälle.
Gewerbliche Umweltberatung: Verbesserung der Abfallvermeidung und -verwertung , Reduzierung und Schadstoffentfrachung gewerblicher Abwässer, Vermeidung und Minderung von Luft- und Lärmemissionen sowie Erschütterungen, Informationstransfer
Genehmigungsverfahren: insbesondere Genehmigungsbehörde für immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren, wasserrechtliche Erlaubnisse
Beteiligungsverfahren: Abwicklung der Behördenbeteiligung durch Einbindung der Fachdienste des Kreises und Bündelung der Einzelergebnisse in einer abgestimmten Stellungnahme

Zielgruppen

Gewerbe- und Industriebetriebe, Abfallerzeuger (bundesweit), Indirekteinleiter, Genehmigungsbehörden (Bezirksregierungen, kreisangehörige Städte und Gemeinden)

Erläuterungen

Genehmigungen und Betriebsüberwachungen:
Als untere Umweltschutzbehörde vollzieht der Kreis die ihm zugewiesenen Aufgaben nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), dem Landesabfallgesetz (LAbfG), dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG), der Abwasserverordnung (AbwVO), dem Landeswassergesetz (LWG) und der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV), dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG), Landesimmissionsschutzgesetz (LImSchG) und den dazu erlassenen Verordnungen.

Im wesentlichen umfasst der Aufgabenzuschnitt des Kreises bei Industrie- und Gewerbebetrieben (gewerblichen Arbeitstätten) folgende Bereiche:

- Genehmigungsbehörde für immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren
- Abwicklung der Behördenbeteiligung durch Einbindung der Fachdienste des Kreises und Bündelung der Einzelergebnisse in einer abgestimmten Stellungnahme
- die Überwachung der immissionsschutzrechtlicher Bestimmungen
- Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen
- die Überwachung der abfallrechtlichen Bestimmungen zur Abfallvermeidung, -verwertung und -beseitigung; insbesondere bei überwachungsbedürftigen und gefährlichen Abfällen,
- die Genehmigung und Überwachung der Einleitung von Abwässern, die gefährliche Stoffe wie z.B. Schwermetalle, halogenorganische Verbindungen u.s.w. enthalten, in die öffentliche Kanalisation (Indirekteinleiter),
- die Genehmigung und Überwachung von gewerblichen Abwasserbehandlungsanlagen und Kanalnetzen
- die Eignungsfeststellung / Genehmigung und Überwachung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sowie Abwasserbehandlungsanlagen

69.03.03 Gewerblicher Umweltschutz

Kreis Unna

Jedem Gewerbebetrieb bzw. jeder gewerblichen Arbeitsstätte ist ein erster Ansprechpartner im Bereich des gewerblichen Umweltschutzes zugeordnet. Derzeit sind rd. 5.100 gewerbliche Arbeitstätten erfasst. Davon sind rund 150 nach dem BImSch-Recht genehmigt und in Betrieb.

Einen Tätigkeitsschwerpunkt stellt die Genehmigung und Überwachung der in den Gewerbe- und Industriebetrieben anfallenden produktionsspezifischen Abwässer mit gefährlichen Inhaltsstoffen dar. In diesem Zusammenhang ist auch der Bau und Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen zu genehmigen und zu überwachen. Derzeit ist der Kreis für rund 600 Indirekt-Einleitungen zuständig. Die wasserrechtlichen Genehmigungen enthalten regelmäßig Auflagen, durch die der Eintrag gefährlicher Stoffe ins Abwasser dauerhaft vermieden und ein sicherer Betrieb der Abwasserbehandlungsanlagen gewährleistet werden soll. Die behördliche Überwachung gliedert sich je nach Branche und Relevanz der Einleitung in

- Amtliche Abwasserüberwachung mit einem Untersuchungslabor 1 mal im Jahr
- Betriebskontrollen,
- Einforderung von Belegen wie z.B. Prüfberichte zu Anlagenüberprüfungen, Kontrolle der analytischen Selbstüberwachungen und der Betriebstagebücher.

Ein weiterer Schwerpunkt der Überwachung wasserrechtlicher Genehmigungen betrifft Kfz-Betriebe, Speditionen und Tankstellen. Ungefähr 60 % der genehmigten Indirekteinleitungen sind dieser Branche zuzuordnen. Die Abwasserbehandlung erfolgt hier in der Regel über genormte, bauartzugelassene Leichtflüssigkeitsabscheider, die im Erdreich eingebaut sind . Diese Anlagen sind alle fünf Jahre durch einen fachkundigen Betrieb zu überprüfen. Das Einleiterkataster des Kreises erfasst derzeit rund 1.100 Anlagen.

Immissionsschutzrechtliche Aufgaben

Neben den bisherigen abfall- und wasserrechtlichen Genehmigungs- und Überwachungsaufgaben sind dem Kreis ab 2008 im Zuge der Verwaltungsstrukturreform des Landes Nordrhein-Westfalen wesentliche Aufgaben des Immissionsschutzes übertragen worden.

Der Kreis ist seit dem 01.01.2008 zuständige Behörde für die Genehmigung und Überwachung insbesondere von Lärm-, Luft-, Geruchs- und Lichtemissionen in Industrie- u. Gewerbebetrieben / gewerbliche Arbeitsstätten nach den Vorschriften des Bundesimmissionsschutzgesetzes und den dazu erlassenen Verordnungen. Überwacht werden auch die nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen. Im Vordergrund steht der Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen. Die Bearbeitung von Nachbarbeschwerden beinhaltet auch die Ermittlung der Quelle der Emission. Diese Tätigkeit schließt u. a. Lärmmessungen mit ein. Für andere Emissionen müssen ggfls. externe Gutachter bzw. Mess- und Prüfdienste beauftragt werden.

In die eigenen Genehmigungsverfahren des Kreises werden regelmäßig die untere Wasser- und untere Landschaftsbehörde, der vorbeugende Brand-, der Gesundheits- und der Bevölkerungsschutz, die untere Bauordnungsbehörde, ggf. das Veterinärwesen und auch andere TÖB´s, wie z. B. Bezirksregierung, Landwirtschaftskammer, Forstamt, Luftaufsicht, die Wehrbereichsverwaltung, die Bahn, Bundesnetzagentur, Landesbüro der Naturschutzverbände, einbezogen. Der jeweilige Genehmigungsantrag ist mit den Fachstellen form- und fristgerecht zu koordinieren. Die Einzelergebnisse sind auf Plausibilität und Kompatibilität zu prüfen und als Nebenbestimmungen für die Genehmigung umzusetzen.

Nach Genehmigung und Errichtung solcher Anlagen werden Abnahmeprüfungen erforderlich, an denen der Kreis die zuständigen Behörden beteiligt.

Nach den gesetzlichen Vorgaben sind seit 2014 medienübergreifende Umweltinspektionen durchzuführen.
Hierbei sind nach EU-Vorgaben zuerst die 17 Anlagen zu inspizieren, die der europäischen Richtlinie über Industrieemissionen (Industrie-Emissions-Directive-IED) unterliegen. Sofern zusätzliches Ing.-Personal zur Verfügung gestellt werden kann, sollten die Umweltinspektion sukzessive auch auf die rund 150 BImSchG-Anlagen und ggf. weitere Betriebstätten mit einem entsprechenden Gefährdungspotential ausgeweitet werden, wie es der Inspektionserlass des Landes NRW vorsieht. Anlassbezogene Überwachungen werden weiterhin durchgeführt.

69.03.03 Gewerblicher Umweltschutz

Kreis Unna

Gewerbliche Umweltberatung

Die Beratung der gewerblichen Abfallerzeuger gehört nach den relevanten gesetzlichen Regelungen zu den Pflichtaufgaben des Kreises als untere Umweltschutzbehörde. Ursprünglich nur für die gewerbliche Abfallberatung wurde die Abfallvermeidungsagentur (AVA) GmbH unter mehrheitlicher Beteiligung des Kreises Unna gegründet. Seit 01.01. 2008 ist die AVA eine 100%ige Tochtergesellschaft der GWA. Die AVA mit Sitz in Lünen berät vorrangig kleinere und mittlere Unternehmen im Kreis Unna mit dem Ziel, durch eine Veränderung von Produkten und Produktionsverfahren Abfälle zu vermeiden, zu verwerten und von den Schadstoffen zu entfrachten.
Seit 2008 ist die Beratungstätigkeit um Fragen des Immissionsschutzes (z. B. Ökocheck und Energiecheck) und der Energieeffizienz erweitert worden. Neben den von der AVA im Auftrag des Kreises durchgeführten Beratungen werden Gewerbebetriebe in der Regel bei Betriebsbegehungen und bei direkter Ansprache seitens der Betriebe auch durch den Fachbereich beraten.

Zum Produkt gehört neben der Beauftragung und der finanziellen Abwicklung der gewerblichen Umweltberatung insbesondere die Abstimmung der konzeptionellen Arbeit und die Betreuung der gemeinsamen Projekte. Dazu zählen regelmäßige Informationsveranstaltungen und Arbeitskreise, die die gewerbliche Abfallwirtschaft und seit 2008 auch Fragen des Immissionsschutzes sowie des gewerblichen Gewässerschutzes behandeln. Einen weiteren Bestandteil bilden Informationsbroschüren und Leitfäden, die ebenfalls in Kooperation mit der AVA erstellt werden.

Beteiligungs- und Genehmigungsverfahren

Der Kreis Unna wird aufgrund spezialgesetzlicher Regelungen an unterschiedlichen Genehmigungsverfahren anderer Fachbehörden (insbesondere Bezirksregierung, kreisangehörige Städte und Gemeinden) als Träger öffentlicher Belange fachrechtlich und ggf. -technisch beteiligt, die sich zumeist auf die Errichtung und den Betrieb sowie die Änderung von gewerblichen und industriellen Anlagen beziehen.

Im Regelfall werden die untere Abfall-, untere Wasser- und untere Landschaftsbehörde, der vorbeugende Brand-, Gesundheits- und Bevölkerungsschutz, die untere Bauordnungsbehörde und ggf. das Veterinärwesen beteiligt. Genehmigungsanträge sind mit den Fachstellen so zu koordinieren, dass in der vorgesehenen Frist alle Stellen den Antrag prüfen können. Die Einzelergebnisse werden auf Plausibilität und Kompatibilität untereinander geprüft und mit den erforderlichen Nebenbestimmungen zu einer Gesamtstellungnahme zusammengefasst. Seit der Kreis auch für den Immissionsschutz zuständig ist, hat die Zahl der Beteiligungen erheblich zugenommen.

Nach Genehmigung und Errichtung solcher Anlagen werden Abnahmeprüfungen erforderlich, an denen die Kreisverwaltung mit ihren Fachdiensten zunehmend beteiligt wird.

Darüber hinaus werden die nach dem Umweltauditgesetz vorgesehenen Beteiligungen der Umweltbehörden für das notwendige "Negativattest" vor der Validierung von Betrieben in gleicher Weise wie bei den TÖB-Beteiligungen abgewickelt.

Planfestgestellt oder -genehmigt werden in der Zuständigkeit des Kreises auch die Errichtung oder Änderung von Boden- und Bauschuttdeponien. Zur Zeit sind die Inertstoffdeponien Kamen-Heeren-Werve und Lünen-Brückenkamp in Betrieb, die derzeit aber von der Bezirksregierung überwacht werden. Die Bodendeponie Römerstraße in Schwerte ist abgeschlossen. Abgeschlossene Deponien bedürfen einer langfristigen Nachsorge. Veränderungen oder Neuzulassungen erfordern ein qualifiziertes Zulassungs- bzw. Änderungsverfahren.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	14,67	14,67	14,77
Überwachungsrelevante Betriebe/Arbeitsstätten	5.071	5.100	5.100
Genehmigungs-, Verwaltungs- und Überwachungsverfahren im Wasserrecht	464	400	450
Genehmigungs-, Verwaltungs- und Überwachungsverfahren im Abfallrecht	206	300	200
Genehmigungs-, Verwaltungs- und Überwachungsverfahren im Immissionsschutz	231	200	200

69.03.03 Gewerblicher Umweltschutz

Kreis Unna

Auswertung von Prüfberichten, Anzeigen und Bilanzen	656	700	650
Auswertung von Analyseberichten	373	260	370
Betriebskontrollen/ -begehungen	518	450	500
Ordnungswidrigkeitenverfahren	38	40	40
Ordnungsrechtliche Verfahren	17	20	20
Fachtechnische und fachrechtliche Beratungen/Planbesprechungen	147	130	150
Stellungnahmen des Kreises Unna als Träger öffentlicher Belange (TöB)	307	250	300
Sonstige Stellungnahmen und Auswertungen	136	150	140
Bearbeitung von Nachbarbeschwerden	95	80	90
Lärmmessungen	56	50	50
Nachtarbeitsgenehmigungen	98	100	100
Mitarbeiter mit Personalkostenerstattung/Personalgestellung des Landes NRW	5	5	5

Teilergebnisplan 69.03.03 Gewerblicher Umweltschutz

Kreis Unna

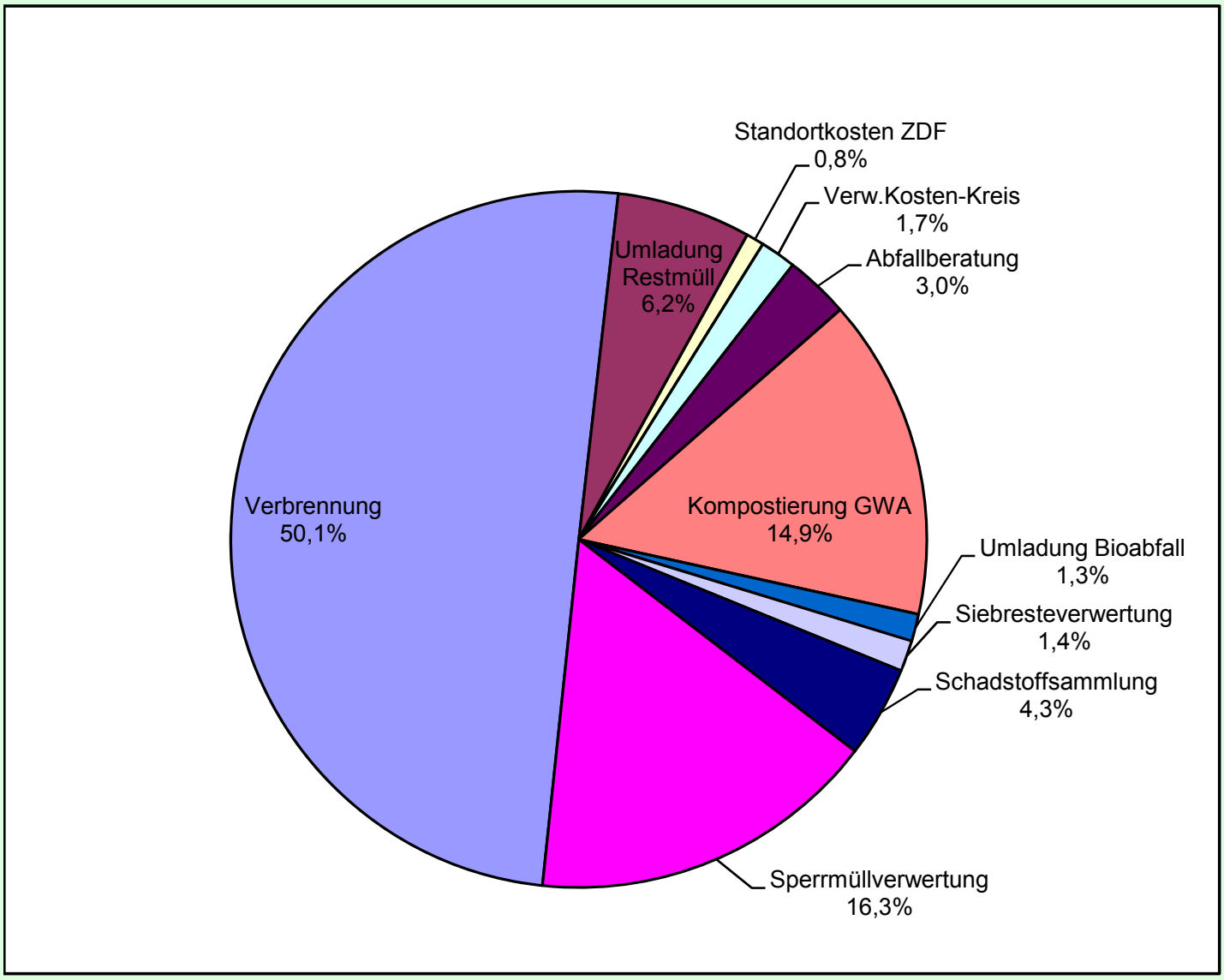
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	101.626	73.000	80.000	80.000	80.000	80.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	250.041	303.661	314.929	315.878	316.837	317.805
007	Sonstige ordentliche Erträge	38.445	14.099	20.142	20.298	20.456	20.616
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	**Ordentliche Erträge**	**390.111**	**390.760**	**415.071**	**416.176**	**417.293**	**418.421**
011	Personalaufwendungen	-973.113	-1.042.615	-1.055.655	-1.066.211	-1.076.873	-1.087.642
012	Versorgungsaufwendungen	-76.353	-56.821	-87.713	-88.590	-89.476	-90.371
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.058	-15.700	-15.750	-15.800	-15.850	-15.900
014	Bilanzielle Abschreibungen	-2.626	-1.430	-2.110	-2.150	-2.200	-2.250
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-89.509	-146.750	-147.540	-147.240	-147.440	-147.640
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-1.142.659**	**-1.263.316**	**-1.308.768**	**-1.319.991**	**-1.331.839**	**-1.343.803**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-752.548**	**-872.556**	**-893.697**	**-903.815**	**-914.546**	**-925.382**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-752.548**	**-872.556**	**-893.697**	**-903.815**	**-914.546**	**-925.382**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
260	**Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV**	**-752.548**	**-872.556**	**-893.697**	**-903.815**	**-914.546**	**-925.382**
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-66.118	-68.705	-67.318	-67.976	-68.641	-69.312
290	**Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)**	**-818.666**	**-941.261**	**-961.015**	**-971.791**	**-983.187**	**-994.694**

Erläuterungen - Teilergebnisplan 69.03.03 Gewerblicher Umweltschutz

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 006

Die Kostenerstattungen des Landes für die 2008 übernommenen Aufgaben betragen für 2018 im Bereich des gewerblichen Umweltschutzes (Immissionsschutz) 195.000 € (2017: 190.000 €) zzgl. Kostenerstattungen des Landes für Versorgungsempfänger.

Kalkulation der abfallwirtschaftlichen Gesamtkostenverteilung 2018



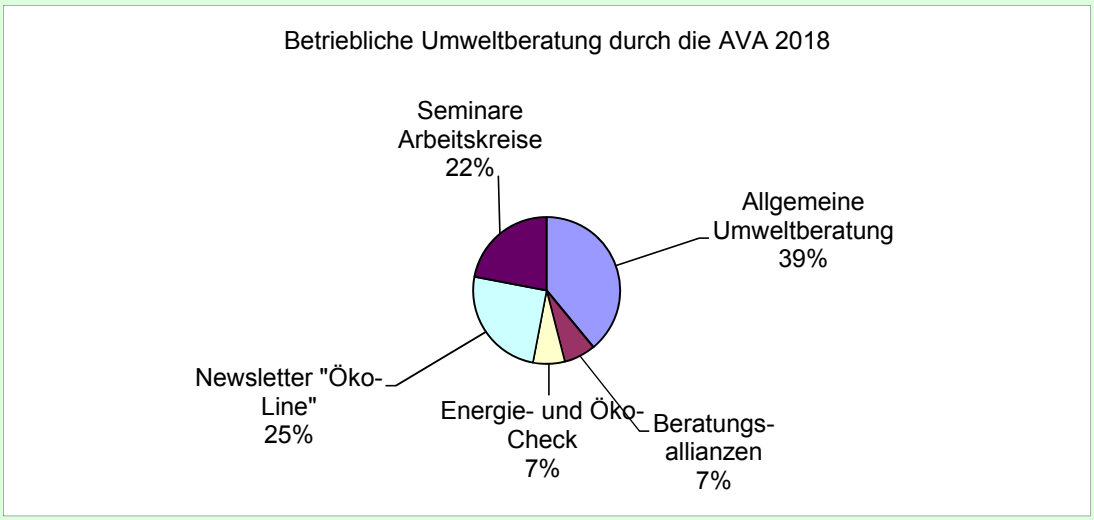
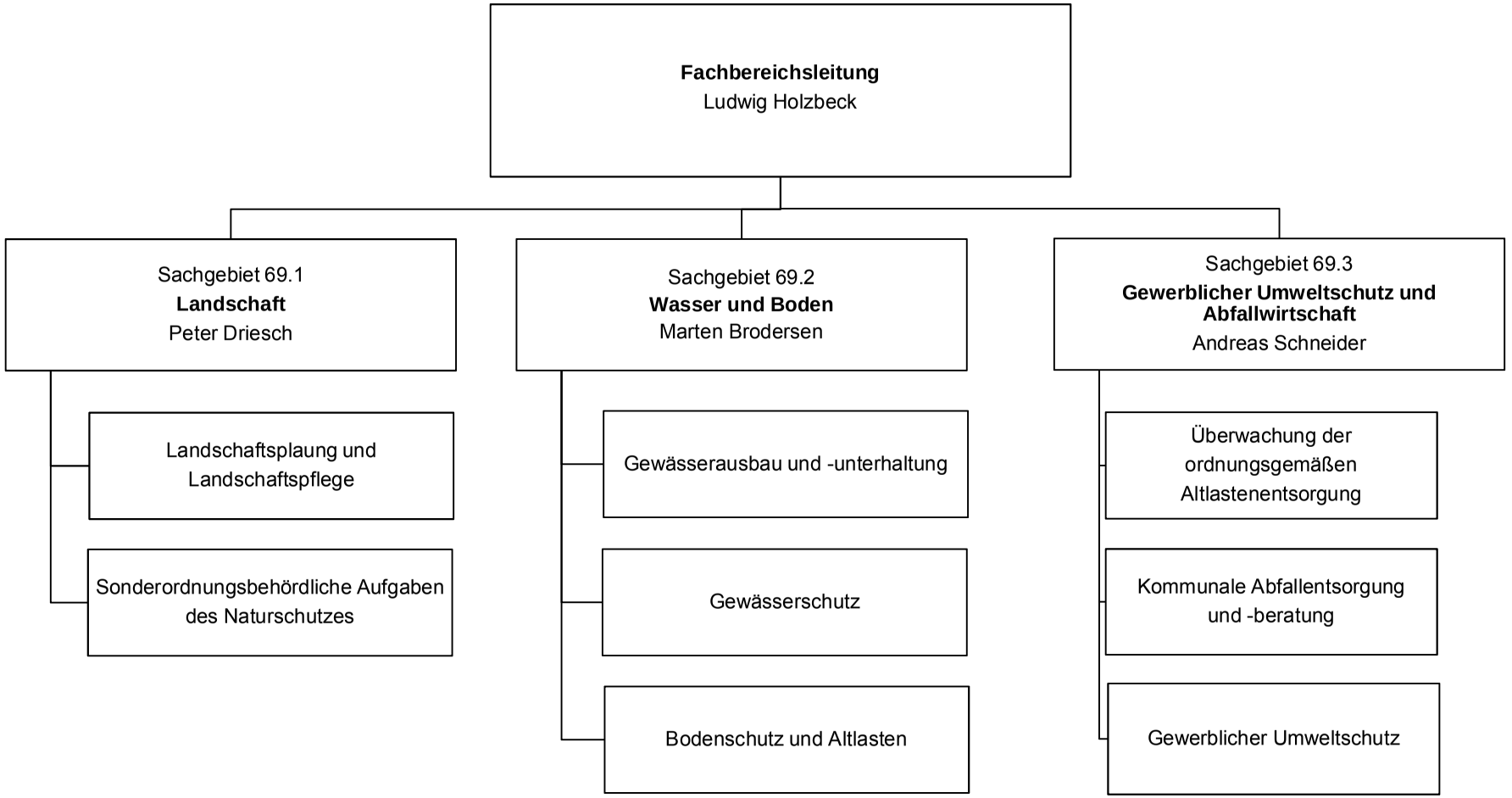
Kostenstelle	Euro/a	%
Verbrennung und Wertstofftonne	10.251.107,00	50,1
Umladung Restmüll	1.273.575,00	6,2
Standortkosten ZDF	169.954,00	0,8
Verw. Kosten-Kreis	340.560,00	1,7
Abfallberatung	611.274,00	3,0
Kompostierung	3.050.547,00	14,9
Umladung Bioabfall	258.301,00	1,3
Siebresteverwertung	293.900,00	1,4
Schadstoffsammlung	869.984,00	4,3
Sperrmüllverwertung	3.323.355,00	16,3
Summe	**20.442.557,00**	**100,0**

Anlage zur Produktgruppe 69.03 - Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Produkt 69.03.02 - Kommunale Abfallentsorgung und -beratung

Betriebliche Umweltberatung durch die AVA 2018

	€	prozentuelle Verteilung [%]
Allgemeine Umweltberatung	19.500	39
Beratungsallianzen	3.500	7
Energie- und Öko-Check	3.500	7
Newsletter "Öko-Line"	12.500	25
Seminare Arbeitskreise	11.000	22
Summe	50.000	100



Fachbereich 69
Natur und Umwelt